

# Wiesbadener Tagblatt.

10.000 Exemplare

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

M 215.

Sonntag den 12. September

1880.



Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln



in schönster Auswahl empfiehlt billigst die Samenhandlung von

6770

A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

Mit dem Heutigen verlege ich mein Geschäft meinem seitherigen Locale gegenüber,

**Ecke der Adelhaidstrasse und Adolfsallee 2.**

Meinen hochgeehrten Gönnern bestens dankend, ersuche ich auch um ferneres Wohlwollen und zeichne

Achtungsvoll ergebenst

**W. Jung,**

Ecke der Adelhaidstrasse und Adolfsallee 2.

6691



## Turn-Verein.

Heute Sonntag den 12. d. M., bei günstiger Witterung: Abturnen auf unserem links der Platterstraße gelegenen Turnplatz.

Vormittags 1/29 Uhr: Riegeneintheilung;

Nachmittags 1/23 Uhr: Riegen- und Kürturnen, sowie Concert und Volkspiele.

Wir laden unsere Mitglieder, sowie Freunde der Turnerei zu dieser Feier ergebenst ein.

Für ein gutes Glas Bier wird Sorge getragen werden.

193 Der Vorstand.

## Katholischer Lehrlings-Verein.

Heute Abend 6 Uhr: Generalversammlung.

6757

Der Präses.

## Katholischer Gesellen-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Aufnahme.

6768

Der Vorstand.

## Schürzen,

in Seide, Alpaca, Leinen und Baumwolle für Damen und Kinder stets in großer Auswahl billigst bei

8711 A. Rayss, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Der Plan des Zuschauerraums im Kgl. Theater ist à 50 Pf. läufiglich in sämtl. Buchhandlungen. 314

## Für Kegel-Gesellschaften.

Auf meiner als vorzüglich bekannten Bahn sind noch mehrere Abende zu besetzen und empfiehle dieselbe unter billigster Berechnung bestens.

6426

Hochachtungsvoll M. Rieser, Geisbergstraße 3.

## Cigarren

in ausgezeichneten Qualitäten zu 3, 4, 5 und 6 Pf., sowie noch bessere Sorten empfiehlt

6688

C. Trombetta, Ecke der Schwalbacher- u. Friedrichstr. 39.

Von der so beliebten alten Domingo-Cigarre (Handarbeit) ist es mir gelungen, noch ein Päckchen in schönen hellen Farben zu erhalten und empfiehle selbige 100 Stück für 5 M.

6415 Herrmann Saemann, Kranzplatz 1.

Das alleinige Depot von

## I<sup>a</sup> Cigarrillos

à 2 Mark 50 Pf. und 3 Mark per 100 Stück befindet sich bei

A. F. Knefeli, Langgasse 45. 6690

## I<sup>r</sup> Gothaer Cervelatwurst

empfiehlt

6753

A. Brunnenwasser,

Webergasse 34, neben Herrn Hoflieferant Eichhorn,

# L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Langgasse 27

Buchdruck — Lithographie — Buntdruck.

Anfertigung aller amtlichen, kaufmännischen und gewerblichen Formulare.

Elegante, correcte Ausführung in möglichst kürzester Zeit.

Reiche Auswahl von Mustern.

## Borländige Anzeige.

Ende dieses Monats findet die Versteigerung eines großen Lagers fertiger **Herren- und Knabengarderobe** aus einem hiesigen Geschäft statt.

Alles Nähere durch die Hauptannonce.

**Marx & Reinemer,**

321

Auctionatoren.

## Borländige Anzeige.

Im Laufe des Monats October d. J. läßt **Franz Schäfer Wwe.** circa 10 Stück Weine verschiedener Jahrgänge, Bordeaux in Fässern, circa 1000 Flaschen feinere Weine, sodann Cognac, Liqueure, 100 weingrüne Fässer verschiedener Größe versteigern.

Bon heute ab bis zum Tage der Versteigerung werden auch Weine aus freier Hand verkauft.

Alles Nähere durch die Unterzeichneten.

**Marx & Reinemer,**

Auctionatoren,

321

43 Schwalbacherstraße 43.

## Dr. med. Krug in Thal bei Ruhla

heilt unter Bericht auf jedes Honorar im Nichtheilungsfalle auf Grund neuester, wissenschaftlicher Forschung selbst die hartnäckigsten und verzweifeltesten Fälle geheimer Unterleibsleiden, in frischer und veralteter Form (Ausflüsse aller Art, Mund-, Hals- und Hautleiden), sowie die verderblichen Folgen jugendlicher Verirrungen, Schwächezustände, Ueberreiz, freiwillige Verluste, Nervenzerrüttung und Nervenleiden aller Art. Mein Verfahren gegen Fallsucht (Epilepsie) ist nicht genug zu empfehlen. Größte Discretion. Keine Berufstörung. Bitte um recht genauen Krankheitsbericht. (M. 1915.) 325

Zu verkaufen sind alle Arten **Herren- und Frauenkleider**, Wäsché, Betten, Uhren, Sopha's und Plüschstühle kleine Schwalbacherstraße 2, I. 6741

**Wasche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen, reell und pünktlich besorgt. Ellenbogengasse 13, Dachlogis; daselbst wird ein junges Mädchen auf gleich zu Kindern gesucht. 6717

Ein neuer, nussbaum-lackirter, zweihürtiger **Kleiderschrank** ist billig zu verkaufen II. Schwalbacherstraße 7, Parterre. 6692

## Heute: Zwetschenküchen!

Reiche Bauern, Deconomen,  
Getrost heut' können zu mir kommen,  
Weil sie thun die Zwetschen zieh'n,  
Soll'n sie große Stücke grieß'n!  
Schuster, Schneider und Barbirer,  
Spengler, Schreiner, Tapezirer,  
Bei der schlechten, armen Zeit,  
Der Jung euch große Stücke schneid.  
Gerichtsvollzieher, Amts-Schreiber,  
Kommet selbst, auch bringt die Weiber,  
Bei Euch — Geschäfte gehen gut.  
Der Jung nichts Kleines schneiden thut.  
Musiker und Komödianten,  
Bettler, Bas' un' no die Tante,  
Kommet heute Alle nur  
Und genießt die Zwetschen-Cur.

Sydney, Webergasse 45.

6747

6721

**frische engl. Austern und russ. Caviar**  
empfiehlt **M. Eisèle**, Wilhelmstraße 24.

Zur Conservirung und Verfeinerung der Haut,  
sowie zur Entfernung aller Hautunreinheiten als Sommer-  
sprossen, gelbe Flecken, Kupfer-Röthe etc. empfiehlt

## Eau de Lys de Lohse

(Schönheits-Lilien-Milch)

als das zelleste und wirksamste Präparat, welches die Haut  
blendend weiss und sart macht und derselben ein jugend-  
liches, frisches Aussehen verleiht.

In Original-Flaschen à M. 3 und M. 1. 50.

**Gustav Lohse**, Parfumeur  
Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin.

Berlin W., Jägerstraße 46.

Zu haben bei allen renommierten Parfumerie-Waren-  
händlern und Coiffeuren des In- und Auslandes.

In Wiesbaden bei Hofcoiffeur **W. Röhrig**, Langgasse. 217

**Abreise halber** ist eine ganze Möbel-Einrichtung  
für 5 Zimmer und Küche billig zu  
verkaufen. Näh. Exped. 6718

Ein f., ausgezeichneter Flügel ist billig zu verkaufen. Näh.  
in der Expedition d. Bl. 6719

Bleichstraße 19, 2 Tr., ist eine antike Kommode, Küchen-  
schrank und Bücherschäfchen zu verkaufen. 6694

Eine Kinderbettstelle zu verkaufen Langgasse 24, 3. St. 6781

Berdienst-Medaille Gegründet 1836. Große Medaille  
wien 1873. philadelphia 1876.

# Aechter Weinessig,

Specialität  
der

Rheinischen Senf- & Weinessigfabrik  
von  
Theodor Moskopf in Fahr b. Neuwied a. Rh.,  
gibt dem Salat einen besonderen Wohlgeschmack, eignet sich  
besonders als

## Einmachessig

(bekannt durch vorzüglichste Haltbarkeit)  
und ist zu haben bei

237

Herrn C. Baeppler,  
F. Bellosa,  
E. Böhm,  
A. Brunnenwasser,  
Gg. Bücher,  
H. Burkhard,  
P. Freihen,  
Joh. Fuchs,  
V. Groll,  
F. Günther,  
Th. Hendrich,  
J. C. Keiper,  
Wilh. Knapp,  
A. Korthener,  
J. G. Lendle,  
G. Mades,

Herrn F. A. Müller,  
P. C. Müller,  
Phil. Nagel,  
J. Nauheim,  
H. Pfaff,  
L. Pomy,  
Chr. Ritzel Wwe.,  
Th. Rumpf,  
A. Schirg,  
A. Schirmer,  
Phil. Schlick,  
Fr. Schweighöfer,  
Carl Seel,  
J. W. Weber,  
J. B. Weil,  
Fräul. Marg. Wolff.

**Antiquitäten** und Kunstgegenstände werden  
zu den höchsten Preisen angekauft.  
N. Hess, Königl. Hofflieferant, alte Colonnade 44.

Serrenkleider werden reparirt und chemisch ge-  
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz ge-  
worden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

187 W. Hack, Häfnergasse 9.

Alle Arten Weiznähmereien, sowie Damen- und Kinder-  
kleider werden fein und billig gearbeitet, in und außer dem  
Hause. Auskunft: Schwalbacherstraße 29, Parterre. 6526

Ein gutes Billard zu verkaufen. Näheres Exped. 6727

Ein Fas (91 L.) D.-Ingelheimer Rothwein 1874er  
ist per Liter à 80 Pfennig Umstände halber zu verkaufen.  
Garantie für reines Gewächs. Näheres Exped. 6731

Keines Obst, gepflückt, sowie baumweise billig auf  
der Klostermühle. 6696

Eine große Obstleiter ist billig zu verkaufen. Näheres  
Überstraße 61 bei Hartmann. 6689

**Anfertigungen von Copien.**

Rechnungs-Auszüge u. s. w. werden billigst und correct  
ausgeführt. Gef. Off. unter W. J. 52 befördert die Expedition.

Für zwei ruhige Damen von auswärts wird bei einer feineren  
Familie für den Winteraufenthalt Logis gesucht. Israeliten  
bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter E. S. 12 an die  
Expedition d. Bl. erbeten. 6779

## Abreise halber

ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf  
1. October oder früher zu verm. Näh. Marktstraße 21. 6778

## 12. September!

Liebe Großmutter! Zu Deinem heutigen 61. Geburtstage  
gratuliren Dir recht herzlich Deine Kinder und Enkel.

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen vom Lande, zur Arbeit willig, sucht  
Stelle als Mädchen allein oder zu Kindern durch

Birek, große Burgstraße 10. 6776

Stellen suchen: 3 feinere Bonnen mit Sprach-  
und Musikkenntnissen, 3 Haushälterinnen, 2 Laden-  
mädchen, 7 kleine Zimmer- und Haushädeln, sowie  
feinbürgerliche Köchinnen und Mädchen für allein zum  
1. October, sämmtlich mit gutenzeugnissen, durch  
Birek, große Burgstraße 10. 6755

Eine gut empfohlene Bonne, in der Pflege jüngerer Kinder,  
sowie in weiblichen, feinen Handarbeiten geübt, sucht Stelle  
durch Ritter, Webergasse 15. 6771

Ein gewandtes Mädchen mit 2- und 3jährigen Zeug-  
nissen sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Markt-  
straße 29, 2 St. h. 6769

Eine gewandte Verkäuferin sucht Stelle durch Ritter,  
Webergasse 15. 6771

Zwei Chefs de cuisine, 3 Aide, 1 Vor-  
tier, 1 Oberkellner, 1 Saal- und 2 Restau-  
rationskellner, 3 gut empfohlene Herrschaftsdienner mit  
langjährigen Zeugnissen und 1 Herrschaftskutscher suchen  
Stellen durch Birek, große Burgstraße 10. 6775

### Personen, die gesucht werden:

Für ein hiesiges, seines Geschäft wird ein ge-  
wandtes Lehrmädchen gesucht. Gef. Offerten mit  
Abschrift der Schulzeugnisse sub N. P. 40 an die  
Expedition d. Bl. zu richten. 6780

**Eine tüchtige Köchin,** nur mit besten  
Empfehlungen, gesucht. Näh. Sonnenbergerstraße 33. 6772

Ein junges Mädchen vom Lande wird auf gleich gesucht  
Faulbrunnenstraße 7, 1 Stiege hoch. 6773

**Gesucht:** Herrschaftsköchinnen, 2 kleine Hausmädchen,  
1 Mädchen zu einer einz. Dame oder einem  
einz. Herrn, tücht. Hausmädchen d. Fr. Herrmann. 6769

**Küchenmädchen** für Hotel gesucht durch Ritter,  
Webergasse 15. 6771

Ein gewandtes Zimmermädchen zum Bedienen der Fremden,  
ein Hausmädchen für ins Ausland, 25 Mark per Monat, eine  
Kaffeeköchin, eine Küchenhaushälterin, ein tüchtiges Mädchen  
als Keksköchin und feinbürgerliche Köchinnen für hier und außer-  
halb ges. d. Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15. 6771

Ein franz. Erzieherin nach Bayreuth, 1 israel.  
Erzieherin, perfekt Englisch, Französisch u. Musik  
erforderlich, nach Polen, 1 Küchen-Haushälterin  
nach Frankfurt, 1 gesuchtes Mädchen zu Kindern,  
1 Mädchen, welches selbstständig kochen kann,  
nach Worms, 5 Kellnerinnen nach Frankfurt,  
Coblenz, Lüttich und Antwerpen, 1 feinbürgerl.  
Köchin und 1 feines Hausmädchen nach Holland  
gegen hohen Lohn, Reise frei, 1 perfekte Köchin  
und 1 Hausmädchen, welches gut serviren kann,  
nach Bonn, 1 perfekte Herrschafts-Köchin nach  
Kreuznach, Mädchen für allein für hier und  
außerhalb auf gleich, 15. Septbr. und 1. Octbr.  
gesucht durch Birek's Central-Placirungs-  
Bureau, große Burgstraße 10. 6777

(Fortsetzung in der 2. Bellage.)

# Obst-Versteigerung.

Nächsten Dienstag den 14. September Nachmittags 3 Uhr wird die diesjährige Obsteszenz zu Hofgut Adamsthal, bestehend in ca. 50 Bäumen Apfel (feines Tafelobst), durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Müller,  
Auctionator.

332

## Bekanntmachung.

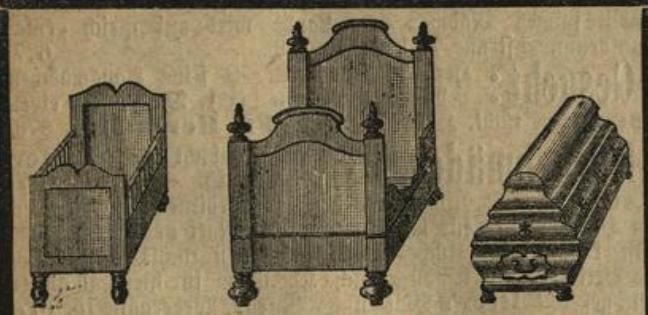
Kommenden Freitag den 17. September, Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen die aus dem Nachlass des Herrn Loning, Königl. Hauptmann a. D., Karlstraße 7, gehörigen Möbelien öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, als:

1 Blüschgarnitur mit 2 Sesseln und 4 Stühlen, 2 französische und 2 deutsche Bettstellen mit Sprungrahmen und Rosshaarmatratzen, Bettwirbel, 1 Waschconsole mit Spiegelaufließ, 1 Silberschrank, ovale Tische, Stagertrennen, Kommoden, Nachttische, 5 Kleider- und Bücherschränke, große Spiegel mit Trumeaux, Stühle, 1 Pianino (von Deesly in Paris), 1 engl. Speise-Service für 12 Personen, Vorhänge, 1 Pendule, geschnitzte Holzfiguren, Kupferstiche, eine große Parthei Herrnkleider, darunter 5 complete Anzüge, einige Hosen, Herbst- und Winter-Paletots, 1 Reise-Pelz, 1 Regenrock, 1 vollständige Kücheneinrichtung u. dgl.

Ein Verkauf aus der Hand findet nicht statt und sind die Möbel nur am Versteigerungstage anzusehen.

Marx & Reinemer,  
Auctionatoren.

321



Vorrätig bei

6713

M. Römelsberger, Helenenstrasse 18.



J. Hohlwein,  
23 Helenenstraße 23,  
empfiehlt sein Lager  
selbstverfertigter  
Kochherde  
verschiedener Construction  
in bekannter Güte.  
Ofen in schönster Ausführung  
und solider Arbeit.  
Neuergeräthe u. zu den  
billigsten Preisen. 6712

## Bekanntmachung.

Übermorgen Dienstag den 14. September Morgen 9½ und Nachmittags 2½ Uhr werden im Auftrage folgende sehr gut erhaltenen Möbel, Betten, Spiegel, Bilder, Glas, Porzellan und Brüsseler Teppiche im Versteigerungslocale

## 11 Nerostrasse 11

versteigert:

10 feine, vollständige, gestochene, nussbaumene und tannene, französische Betten, Waschkommoden, Wasch- und Nachtschränchen, Nähtische, 2 Spiegelschränke, 1 Bücherschrank, 1 Vetricow, 2 Kommoden, 8 nussbaumene und tannene Kleiderschränke, 1 Secretär, 1 Cylinderbureau, ovale und vierfüige Tische, 1 Pfeilerschränchen, 1 Küchenhydrant, Rohr-, Stroh- und Barockstühle, 1 Buffet, 1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen, Pfeiler- und ovale Spiegel, 1 Regulatoren, eine schwarze Garnitur Polstermöbel mit Blüschbezug, Sopha's in Blüsch und Damast, 1 Chaise longue und 1 Schlosssopha, eine grüne Pompadour, Sopha, 6 Sessel, 1 seidene Mahagoni-Garnitur, Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle mit seidenen Vorhängen und Halter, 1 Mahagoni-Ausziehtisch mit 5 Einlagen, 6 ditto Stühle, 2-3 Meter hohe, schwarze Pfeilerspiegel mit Trumeaux und weißen Marmorplatten, 1 schwarzes Vetricow, 1 schwarzer Spiegelschrank, 1 schwarzer, ovaler Tisch, sowie Gardinen, Tisch- und Bettvorlagen, Zimmerteppiche, Gallerien, Halter, Wasch- und Handtuchgestelle, Kleiderschränke, Deckbetten und Kissen, Rosshaar- und Seegrass-Matratzen, eine reich geschnitzte, eichene, antike Speisezimmer-Einrichtung, Buffet (unten 3 Thüren), 12 Stühle, Sopha's, 2 Sessel, 1 großer Spiegel, 1 Tisch, 1 Ausziehtisch mit 5 Einlagen, 1 Serviettisch, eine kleine Kaffee-Service und Delgemälde.

Morgen Montag von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr findet Verkauf aus der Hand statt.

278

H. Martini, Auctionator.

## Arbeitswämme

von M. 1,50 an, bessere fertigbesetzte von M. 2,20 an, bessere Qualitäten in Auswahl, empfiehlt

6756

L. Schwenck,  
Mühlgasse 9.

## Beinlängen, Strickwolle, Stich- und Häkelwolle, Rockwolle

in guten Qualitäten empfiehlt in frischer Zusendung billigst 6709 A. Rayss, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

## Nachkirchweihfest zu Bierstadt.

Hente Sonntag findet bei Unterzeichnetem Harmonie-Musik statt; empfiehlt einen ausgez. Wein, Apfelwein, Bender'sches Bier, sowie ländliche Speisen. Höflichst laden ein K. Stiehl, „Zur Krone“. 6762

## Restauration Saalgasse 32.

Süßer Apfelwein. J. Koppenhöfer. 6760

## Chocolade und Cacao

empfiehlt in grosser Auswahl

A. Brunnenwasser,  
5382 Webergasse 34, neben Herrn Hoflieferant Eichhorn.

# Schwarze Cachmir's, nadelfertig,

in bekannten vorzüglichen Qualitäten empfiehlt zu billigen Preisen

4950

18 Langgasse 18, J. Hertz, 18 Langgasse 18.

Eine Parthie

Regenmäntel, Jacken,  
Kindermäntel und Umhänge  
zu herabgesetzten Preisen.

6557

Cäcilie von Thenen,  
8 Webergasse 8.

## Wollene Socken,

gewebt, maschinen- und handgestrickt mit doppelter  
Ferse und Spitze, Knabensocken, empfiehlt in  
Auswahl

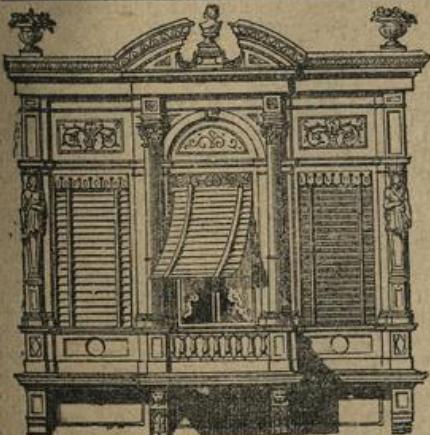
L. Schwenck, Mühlgasse 9.

## Möbel-Magazin

Ver. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,  
19 Friedrichstraße 19.

Um am bevorstehenden Quartal einen größeren Verkauf zu  
erzielen, haben wir beschlossen, für die Monate September und  
Oktober sämtliche auf Lager befindliche Möbel zu herab-  
gesetzten Preisen zu verkaufen und bitten ein verehr-  
liches Publikum um geneigten Buypreis.

6740 Garantie ein Jahr.



### Zug-Jalousien

mit und ohne Gurten,

### Roll-Läden

für Wohn- u. Schau-  
fenster 2437

Liefert  
fertig angeschlagen

### J. Zintgraff,

Bahnhofstraße 3.

Vertreter von Bahr &  
Oberpauer, Erlangen.

Damen-Kleider und -Mäntel werden modern  
zu den billigsten Preisen angefertigt; auch werden  
Mäntel modernisiert.

6789 G. Krauter, Damen-Kleidermacher,  
Spiegelgasse 6, 2 Tr., Eingang II. Webergasse 18.

## Klostermühle.

Süßer und rauscher Apfelwein.

6696

### Nachkirchweihfest zu Bierstadt.

Sonntag den 12. September findet im Saale „Zum  
Adler“

### große Tanzmusik

statt, wobei ein reines Glas Wein, sowie gute und billige  
Speisen verabreicht werden.

6732

Hierzu lädt ergebenst ein

Carl Kraemer.

## Damen-Unterröcke,

ungebleichte Baumwolle mit bunter Borde von  
Mt. 1,50 an;  
farbig mit rother Borde von Mt. 1,80 an,  
wollene Röcke mit Borde und Gummi-  
bund von Mt. 2,40 an.

Bessere Qualitäten in Auswahl.

6754 L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Die Kohlen-, Coals- & Brennholz-Handlung,  
Brennholzzerkleinerungs-Anstalt

von

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15,

empfiehlt zur bevorstehenden Saison:

Ofenkohlen bester Qualität, ca. 50% Stücke enthaltend,  
Stückkohlen, gesiebte, Verbrennung ohne Ruß, für Central-  
heizungen und Reguliröfen besonders geeignet,  
Ruhzkohlen, gewachene, I. und II. Sorte in 1a Qualitäten,  
Flamm-Ruhzkohlen, gewachene, mager, Verbrennung ohne  
Ruß, für Salontheizungen besonders empfehlenswerth,  
Rhein. Braunkohlen-Briquettes,  
Steinkohlen-Briquettes,  
feineres Anzündeholz in beliebiger Größe geschnitten  
buchenes Scheitholz und gepalten,  
Gascoaks, Ofencoaks, buch. Holzkohlen und Koh-  
küchen zu billigsten Tagespreisen.

Bei comptanten Bahlungen werden 3% Sconto, gleichzeitiger  
Entnahme von 3 Fuhren 2% Rabatt bewilligt.

In Waggonladungen zu entsprechend billigsten Preisen. 6669

Nesler'sche Flüssigkeit, anerkannt bestes Mittel zur  
Vertilgung des 6781

## Heu- und Sauer-Wurms,

empfiehlt J. H. Lewandowski in Wiesbaden.

Grüne, geschäckte, gelbe Harzer Kanarienvögel (Männchen und Weibchen) billig zu verf. Hirshgraben 9, 1 St. 6730

### Tages-Skalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Musik am Postbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmsallee täglich Morgens 7 Uhr.

Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Nassauischen Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Das naturhistorische Museum ist Sonntags von Vormittags 11—1 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr, sowie Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2—6 Uhr geöffnet.

Das Alterthums-Museum ist Montags, Mittwochs und Freitags von 2 bis 6 Uhr dem Publikum geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigung beliebe man Friedrichstraße 1 anzumelden.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11½—12½ Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michelsberge.

Vorzeilen-Gemäldeausstellung, Malinsitui v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1226 Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochenenden von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Sonntag den 12. September.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Turnverein. Bei günstiger Witterung: Abturnen auf dem Turnplatz. Katholischer Lehrlingsverein. Abends 6 Uhr: Generalverfammlung. Katholischer Gesellenverein. Abends 8½ Uhr: Aufnahme.

Morgen Montag den 13. September.

Elementar-Mädchenstufe. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Wintersemesters. Mittelschule an der Lehrstraße. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Winter-Semesters.

Fröbel'scher Kindergarten von Paula Hanke. Wiederbeginn und Aufnahme von Kindern im Alter von 3—6 Jahren.

Schützen-Verein. Nachmittags von 2—7 Uhr: Freies Übungsschießen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinshause, Platterstraße.

### Königliche Schanepiele.

Sonntag den 12. September. 161. Vorstellung.

#### Dinorah, oder: Die Wallfahrt nach Stoerzel.

Romanisch-komische Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des M. Carré und J. Barbier von J. C. Grünbaum. Musik von Meyerbeer.

Personen:

Hoel, ein Biegenhirt	...	Herr Philipp.
Coréntin, Sachspfeifer	...	Herr Warbeck.
Ein Jäger	...	Herr Siehr.
Ein Mäher	...	Herr Lederer.
Dinorah	...	Herr Roland.
Erster } Hirtenknabe	...	Herr Muzell.
Zweiter } Hirtenknabe	...	Herr Orman.

Bauern und Bäuerinnen, Biegenhirtinnen, Sachspfeifer, Matrosen, Kinder, Volk.

Die szenischen Vorrichtungen erfordern nach jedem Akte eine längere Pause.

#### Preise der Plätze:

Mt. Pf.	Mt. Pf.
Ballonloge im I. Rang . . . . .	5
Fremdenloge im I. Rang . . . . .	4 50
I. Ranggallerie . . . . .	4 —
I. Rangloge . . . . .	3 —
Sperre	3 —
Siehplatz im Sperrraum . . . . .	2 —
Parterreloge . . . . .	2 —
Billetverkauf von 11—1 Uhr und von 5 Uhr ab.	

Billets-Vorausbestellungen, jedoch nur für die Vorstellung des folgenden Tages, werden gegen Entrichtung von 30 Pf. Bestellgeld pro Billet Nachmittags von 4—5 Uhr, an der Kasse für den Billetverkauf im Corridor des Theatergebäudes angenommen, wobei gleichzeitig die Abgabe der bereitstehenden Billets gegen Einzahlung des Eintrittspreises erfolgt. Bestellungen von Auswärts sind unter Einwendung des Eintrittspreises einschließlich 30 Pf. Bestellgeld pro Billet an die Königliche Theater-Hauptkasse zu richten. — Bei abgedeckten Vorstellungen kann das Bestellgeld nicht zurückgestattet werden.

Anfang 6½, Ende 9½ Uhr.

Übermorgen Dienstag: Gzaar und Zimmermann.

### Vocales und Provinzielles.

\* (Hoher Besuch.) Ihre Königl. Hoheit die Frau Landgräfin von Hessen war gestern Vormittag um 8 Uhr 50 Min. zu kurzem Aufenthalt hier angekommen und reiste um 11 Uhr 44 Min. mit der Taunusbahn wieder von hier ab.

\* (Angekommen.) Vorgestern ist Se. Excellenz Herr General-Lieutenant v. Kroisigl von Berlin hier eingetroffen und nahm im "Nassauer Hof" Wohnung.

\* (Strafammer. Sitzung vom 10. Sept.) Durch Ver- tagung erledigte sich die Verhandlung gegen einen Krautkantwärter aus Frankfurt a. M. welcher des Widerandes gegen die Staatsgewalt beschuldigt ist. — Ein Schuhmacher von hier hat einer Lumpenhändlerin 9—10 Centner Knochen geholt und erhält dafür 4 Monate Gefängnis nebst einjährigem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte; sein Steffohn hat ihm bei dem Diebstahl den Sack aufgehalten und erhält dafür wegen Beihilfe 3 Wochen Gefängnis. — Bei Gelegenheit des letzten Hochwassers entführten mehrere Burschen aus N.-Lahnstein einen einem dortigen Fischer in Obhut anvertrauten Nachen, um im Rheine Treibholz zu fischen. Der Beschädigte machte deshalb Anzeige beim Bürgermeister, was ihm so übel vermerkt wurde, daß, als er später in einer dortigen Wirtschaft beim Schoppen saß, die sechs Burschen sich dort einstellten und ihn mit Biergläsern und dergleichen mishandelten. Ein Theilhaber dieser That ist bereits vor mehreren Monaten verurtheilt, während drei nicht zu ermitteln waren. Ein weiterer Mithäher, der Schiffer Martin Nett, erhielt hente 6½ Monate Gefängnis. — Der mehrverstrafe Dienner Peter Taffner hatte sich seiner Zeit durch Betrug ein Paar Stiefel verschafft, welche der Taglöher Theodor Hohmann an sich gebracht und dadurch sich der Hohler schuldig gemacht hat. Weiter haben die Beiden einer hiesigen Trödlerin eine hölzerne Schatulle mit Gelb und Preziosen entwendet. Hohmann ist noch angeklagt, einem Buchhändler von hier eine silberne Uhr mit Kette, sowie endlich einem früheren Portier eine Uhr nebst einem Medaillon gestohlen zu haben, welche beide Thaten Hohmann einem gewissen "Bäder-Carl", alias dem großen Unbekannten in die Schuhe schiebt, von dem er die Uhren u. s. w. gekauft haben will. Der Gerichtshof fand beide Angeklagte schuldig und erkannte gegen Taffner auf 11 Monate Gefängnis, gegen Hohmann auf 14 Monate Gefängnis und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht. Bezuglich der beiden Uhrendiebstäube muß die Verhandlung vertagt werden, um dem Angeklagten Gelegenheit zum Entlastungsbeweis zu geben.

\* (Schöffengericht. Sitzung vom 11. Sept.) Eine Anzahl Forstfreibuden werden heute in Geldstrafen genommen. Nicht einer der Angeklagten ist erschienen. — Als "prinzipiell wichtig" hatte die Königl. Polizei-Direction gegen drei Dienstpersonen Anklage wegen Störung der Sonntagsfeier erhoben, welche an einem Sonntage auf einer Wiese an der Sonnenbergerstraße Heu gemacht haben. Die Anklage stützt sich auf eine nassauische Verordnung vom 16. December 1848; der Gerichtshof erkennt indes freisprechend, da eine Feldarbeit, so weit von der Stadt, seinesfalls eine Störung der Sonntagsfeier involviere. — Eine am Römerberg wohnhafte Witwe hat während des Sonntagsgottesdienstes in ihrem Hause Gang Obst feilgeboten, wird aber von der Bechuldigung der Contravention gegen die Marktordnung freigesprochen, da diese Verordnung nur von Straßen und freien Plätzen spricht, nicht aber von einem Feilbieten im Hause. — Die Verhandlungen gegen einen hiesigen Kutscher wegen Übertretung der Fahrordnung, sowie gegen einen Chemiker aus Barmen wegen groben Unfugs werden im Interesse der Beweiserhebung vertagt. — Wegen Lieferforderung und unhöflichen Benehmens gegen einen Passagier erhält ein Droschkenfutscher 5 Mark Geldstrafe, wofür eventuell 1 Tag Haft zu substituieren ist. — Wegen Betretens einer Wiese vor der Huernte wird eine Frau aus Nambach zu 1 Mark Geldstrafe verurtheilt.

\* (Während der Wanderversammlung des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine) werden von hier aus folgende Excursionen zur Ausführung kommen: 1) Am Dienstag den 21. September, nach Beendigung der Sectionssitzung, fährt ein Theil der Versammlung nach Frankfurt, Ankunft daselbst 1 Uhr 5 Min. Nachmittags, Empfang, 1½ Uhr Besichtigung des neuen Opernhauses, Imbiss; 3 Uhr Rundgang durch die Stadt zur Besichtigung interessanter Hoch- und Ingenieurbauten gemeinschaftlich bis zum Dom, wo sich Architekten und Ingenieure trennen, 5 bis 5½ Uhr Besuch des neuen Dioramas, 5½ bis 6 Uhr Versammlung im Palmengarten, woelbit um 6 Uhr gemeinsames Diner im großen Saale stattfindet, 8 Uhr 45 Min. Rückfahrt nach Wiesbaden. — Gleichzeitig besucht der andere Theil der Gesellschaft das goldene Mainz; 12½ Uhr Ankunft mittels Dampfschiffs in den Rheinanlagen, wo ein gemeinschaftliches frisches Frühstück bis 1½ Uhr eingenommen wird; dann theilen sich die Architekten und Ingenieure in zwei Abtheilungen zur Besichtigung der Mainzer Sehenswürdigkeiten. Die Ingenieure besuchen die Eisenbahn-Rheinbrücke, die Imprägnirtröhre und das Etablissement Kramerstett (Süddeutsche Brückenbau-Gesellschaft) auf der Gutsburg; Retourfahrt per Extrazug nach Mainz, Besichtigung der Gasfabrik, der Reparaturwerkstätte der Hessischen Ludwigsbahn, des Eigelstein, des Verbindungsbaun-Tunnels, der Stephanskirche, dann Gang über die Kästrich-Terrasse, den Schillerplatz, Gutenbergplatz, am Theater vorbei zum Dom, Besichtigung des Doms, Johann Erfrischung in der Restauration "Heiliger Geist", Gang über den Rheinufer und das Boulevard "Neustadt" zum Casino "Hof Gutenberg", dafelbst gemeinschaftliches Mittagessen. Die Architektenabtheilung besichtigt die Ignazkirche, den Eigelstein, die Stephanskirche.

Kirche mit Kreuzgang, die Kästrich-Terrasse, den Schillerplatz, das Theater, den Dom, den Marktbrunnen, die alten Häuser „König von England“ und „Römischer Kaiser“, die Kneipe zum „Heiligen Geist“ (mit Erfrischung), den Rheinufer, das Zeughaus, das großherzogliche Palais, die Peterskirche, das kurfürstliche Schloß mit seinen Sammlungen, das Römisch-Germanische Museum, die Neustadt, die Bezirkschule, das Gewerbevereinshaus, die neue und alte Synagoge und findet sich um 6 Uhr zum gemeinschaftlichen Essen im „Hof Gutenberg“ ein; die Rückfahrt nach Wiesbaden erfolgt um 10 Uhr. — Am Mittwoch den 22. September wird nach der Schlusssitzung ein Rundgang durch die Stadt Wiesbaden gemacht, die Gesellschaft bricht um 2 Uhr vom Casino an der Friedrichstraße auf, bewegt sich durch die Friedrichs- und Schwalbacherstraße über den Michelberg nach der Synagoge. Nach Besichtigung derselben geht es zum neuen Hospital, welches in seinen Hauptanlagen in Augenschein genommen wird. Von Hospital geht die Gesellschaft durch die Röder- und Lehrstraße zur Bergkirche, nach deren Besichtigung wendet sich die Gesellschaft durch die Lehr-, Röder-, Elisabethenstraße, durch das Nerothal über den Grubweg zur griechischen Kapelle, Besichtigung derselben, sodann Aufbruch zum Nerober, woselbst etwa eine Stunde Aufenthalt zum Genuss der Aussicht und zur Erfrischung genommen wird. 6 Uhr 15 Minuten Abstieg nach Beaufste, von da zu Fuß oder mittelst Pferdebahnen zum Kurhaus, wo um 7 Uhr ein Gartenfest mit Feuerwerk und Ball stattfindet.

KB (Gewerbliches.) Nachdem der Herr Oberpräsident sich wiederholt dahin ausgesprochen hat, daß die Hanhabung der Baupolizei den königl. Behörden erster Instanz (Amts-, Polizei-Director &c.) zufüge, hat Königl. Regierung jetzt dahin rekolviert, daß die Bürgermeister als Ortspolizeibehörden nicht für befugt zu halten seien, Kalk- und Feldbachsteinbrennerei, wenn auch nur für das vorübergehende eigene Bedürfnis des Unternehmers, zu gestatten, und die Prüfung der Frage, ob es sich um eine gewerbliche Anlage im Sinne des §. 16 ff. der Gewerbeordnung handle oder nicht, bei jedem einzelnen zur Verhandlung kommenden Falle stattzufinden habe. Hier nach ist die bezügliche Anordnung Königl. Regierung vom Jahre 1873 hinfällig geworden.

\* (Turnerisches.) Heute findet das Abturnen des „Turnvereins“ auf dessen Turnplatz am Abelberg statt, worauf wir hiermit nochmals hinweisen und bemerken, daß damit wie üblich Concert, Spiele, Kür- und Riegenturnen verbunden sind.

\* (Wohltätigkeits-Concert.) Morgen Montag Abends 8 Uhr findet im „Deutschen Hof“ zu Gunsten eines armen, schwerkranken hiesigen Kriegers ein Concert des bekannten Bayrischen Vocal-Quartetts statt. Wie wir hören, wird ein Entrée nicht erhoben; es soll vielmehr jedem Besucher derselben überlassen bleiben, sein Scherstein nach Möglichkeit beizutragen, und ist des milden Zwecks halber der beste Erfolg zu wünschen.

\* (Schul-Nachricht.) Mit dem 1. October d. J. wird Herr Lehrer von Altmühlau an die hiesige Elementarschule verlegt werden.

+ (Beurlaubung.) Herr Kreis- und Departements-Thierarzt Dr. Dietrich hier tritt heute einen zwölfjährigen Urlaub zu einer Reise nach Oldenburg an, um dortselb im Auftrage des Mittelrheinischen Pferdezuchtvereins Zuchtfutten anzukaufen.

\* (Die Veranlassung für Militär-Anwärter No. 37) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeldlichen Einsicht offen.

\* (Militärisches.) Ein Theil der Catelet Abtheilung des Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27 passirte gestern Morgen unsere Stadt.

\* (Verhaftungen.) Im Zuhörerraum der Königl. Strafammer wurden am Freitag zwei Personen, darunter ein Bruder des an demselben Tage verurtheilten Hohmann, verhaftet, mit denen die Staatsanwaltschaft noch abzurechnen hat.

\* (Verhöhung.) Um Freitag Abend bedrohte ein auf dem Römerberg wohnender Tagelöhner seine Frau mit dem Messer. Es entstand dadurch ein solcher Scandal, daß ein großer Menschenauflauf stattfand und die Polizei einschreiten mußte, um Ruhe herzustellen.

\* (Nachtscausal &c.) In der Nacht vom Freitag zum Samstag wurde ein Kellner von hier verhaftet, weil er in der Bahnhofstraße扫描ierte und Schaulaute, welche ein Frauenzimmer festnahmen, beschimpfte und thätlich angriff. Derselbe wird sich auf eine gehörige Lection gefaßt halten dürfen.

\* (Postpolische Personal-Nachricht.) Neu angenommen ist zum Postpolischen Brinkmann in Eltville.

△ Eltville, 11. Sept. (Bieh-Ausstellung.) Die von dem IX. und X. Bezirk des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe auf den 14. I. M. in hiesiger Stadt projectierte Bieh-Ausstellung wird aller Wahrscheinlichkeit nach großartig. Die Aufführung von preiswerbenden Thieren wird, soweit bis jetzt bekannt, sehr stark. Die Wirthschaft auf dem Festplatz ist dem Hotelwirth „Zum Mainzer Hof“ dahier, Herrn F. Gmel, übertragen. Am 14. I. M., also dem Festtage, findet bis Morgens 8 Uhr die Aufführung der preiswerbenden Thiere statt, um 8 Uhr versammeln sich die Preisrichter im Hotel Meisenbach, um 10 Uhr ist Bezirksversammlung im Rathausaal und Vortrag über das Haftpflichtgesetz, um 12 Uhr Frühstückspause bei Ph. Gras, um 1/2 Uhr Festzug durch die Stadt und Preisvertheilung, um 2 Uhr Festessen in der Burg Gras, um 5 Uhr Besichtigung der ausgestellten Maschinen und Probeplügen und Abends Feitball im „Hotel Engel“ (E. Seel). Jedenfalls werden die Eltwiller auch nicht gegen andere Orte, wo früher Biehausstellungen stattfanden, z. B. Nastätten, zurückstehen und ihre Häuser feierlich schmücken und auf diese Weise würdigen, welche Begünstigung der Stadt Eltville zu Theil geworden ist. Der Festplatz ist gleich oberhalb der Stadt an der Eltville-Schwalbacher Chaussee links.

△ Aus dem oberen Rheingau, 11. Sept. (Bierpumpen) In den letzten Tagen werden in den Gemeinden des Amtes Eltville die Bierpumpen in sanitärer Beziehung revidirt. Möge diese Revision nur recht oft wiederholt werden, damit jedem Uebelstande abgeholfen werde. Bezuglich der Einrichtung der Bierpumpen ist eine Contravention vorgetragen.

\* (Aus dem unteren Mainzau.) Was wäre es eine Lust, durch die Weinberge zu gehen, wenn die Stöde vollhingen, und welche Summen lämen heuer in unser südliches Amt Hochheim angesichts der so vor trefflichen Aussichten hinsichtlich der Qualität. Leider sieht es aber schief aus, das Wein, was an den Stöden hängt, wird noch bedeutend durch den so hohen Hafensbestand diminuiert. In Wider erntete man in normalen Jahren ca. 200 Stück, heuer vielleicht 10, mitin 1/2 Herbst; ein gleiches ist der Fall in Flörsheim und in dem blauen Ländchen. Die Winzer verarmen mehr und mehr, sie haben viele Mühe, Arbeit und Auslagen und keine Einnahmen. Die Crescenz wird in dem weitberühmten Hochheimer Rebenhügel 1/2, mitunter auch 1/3 Herbstliefer, Vom der Riesling-Cultur, welche der Winterläufe besser Trocken konnten, als die weicheren Traubensorten. Die Österreicher können allenhalben schon genossen werden, die Rieslinge schmieren bereits in's Gelbliche. Wenn die Witterung in der bisherigen Weise günstig bleibt, so wird die wenn auch geringe Ernte von so guter Qualität werden, daß hohe Preise für den 1880er zu erhoffen sind und so der Ausfall theilweise gedeckt werden kann. Erfreulich ist die Errscheinung, daß viele Stöde, die man anfangs durch den Frost für verloren anahm, wieder junges kräftiges Holz getrieben haben.

\* (Selbst in ord.) Aus Nassau, 10 Sept. wird dem „Rh. R.“ berichtet: „Heute Morgen wurde die Leiche des erst kürzlich zum Domänenrentmeister in Montabaur ernannten Regierungs-Militär-Anwärters Herrn Steimler aus Wiesbaden in dem Bassertunnel der Elsenhütte oberhalb unserer Stadt gefunden. Derselbe hatte am vorigen Montag seinen Dienst übernommen. Am Dienstag Morgen war er hier und ging gegen 10 Uhr nach Oberhof und erfuhrte sich bei einem nach der Elsenhütte heimkehrenden hiesigen Schulmädchen nach der Hohenet, nach Oberhof &c., was er sich in der Schreibtafel aufzeichnete. Am Mittwoch Mittag um 12 Uhr fand ein Arbeiter der Elsenhütte hinter einer Mauer auf dem Tunnelkopfe einen Rock, eine Uhr, einen Sonnenschirm, einen Hut, ein Portemonnaie mit beiläufig 330 Mark, die derselbe an hiesige Bürgermeisterei ablieferete. Die in dem Rock befindliche Karte wies Herrn Steimler als Besitzer dieser Gegenstände nach. Es wurde nun der hier stationirte Bandjäger, Herr Weber, beauftragt, Recherchen anzustellen, was auch am Mittwoch und Donnerstag, aber vergeblich geblieb. Endlich heute Morgen untersuchte derselbe mit dem Schleunewärter Treccelius im Holzrich und Arbeiter Schwarz von Singhofen den Tunnel und fand die Leiche, ungefähr 6 Schritte vom Eingange entfernt, im Schlamm liegen. Eine Spur aufwärth, aufwärth, daß Steimler am oberen Ende in den Tunnel gegangen ist. Zu den Motiven, welche diesen Mann zu solcher That verleitet haben, gibt vielleicht die Antwort eines nahen Verwandten auf die Frage, ob an dem Verstorbenen keine Geistesstörung &c. bemerkt worden sei — „Freude und Geld haben auch Manchen in den Tod gebracht“ — den Schlüssel. Der Verstorbene ist 34 Jahre alt und hinterläßt eine Witwe mit 3 Kindern.“

\* (Lehrseminar zu Dillenburg.) Am letzten Dienstag und Mittwoch fand in Dillenburg die Aufnahmeprüfung am dortigen Königl. Lehrseminar statt. Zu derselben waren 66 Prüflinge zugelassen worden, sämmtlich aus der Provinz Hessen-Nassau. Von den Prüflingen kamen 33 von der Präparandenschule zu Dillenburg, 10 von der Königl. Universität zu Herborn; unter den übrigen befanden sich noch etwa 10, welche die Berechtigung zum einjährigen Militärdienste bereits erlangt hatten. Nach Besluß des Lehrer-Collegiums sollen 29 Böglinge aufgenommen werden sein und zwar von den Dillenburgern 21, von den Herbornern 5.

### Kunst und Wissenschaft.

\* (Nassauischer Kunstverein.) Neu ausgestellte Bilder: 1) „Zu spät“ von L. Kästenstein in Cassel; 2) „Mühle bei Braunsberg“ von Gebrüder Arnhardt, 3) zwei Blumenstücke von E. Merk, 4) drei Landschaften von M. J. Bayer, 5) zwei Studentenköpfe von Herm. Arnold, 6) „Battenberg am Inn“ von Hel. J. Beller, 7) Landschaft von A. Baumgartner, 8) „Königsee“ von A. C. Seel, 9) „Fatale Begegnung“ von M. Schmidt — sämmtlich in München.

— (Reperoir-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 19. Sept.) Dienstag den 14.: „Czaar und Zimmermann“. Mittwoch den 15.: Zum Erstenmale: „Die Frau ohne Geist“. Donnerstag den 16.: „Die Bauberflöte“ (Carastro: Herr Wessel, als Gast). Samstag den 18.: „Doctor Klaus“. Sonntag den 19.: „Die Jüdin“ (Cardinal: Herr Wessel, als Gast).

\* (Frankfurter Opernhaus.) Der Landgraf Friedrich von Hessen hat für sich und seinen Hof eine der beiden großen Postenlogen im neuen Frankfurter Opernhaus auf längere Jahre gemietet. Die andere große Loge ist von Baron v. Rothchild übernommen. Über den Fortgang des Abonnements in beiden Häusern hört man nur Erfreuliches, diejenigen im alten Hause werden meistens beibehalten.

### Aus dem Reiche.

\* (Der Kaiser) und die in Berlin anwesenden Fürstlichkeiten wohnten am Freitag der Parade des III. Armee-Corps bei. Commandirt

wurde dieselbe von dem General der Infanterie v. Groß gen. v. Schwarzhoff, commandirenden Generals des III. Armeecorps. Die gesammte Aufführung zerschlug in zwei Treffen. Das vom herrlichsten Wetter begünstigte militärische Schauspiel verlief ohne jede Störung.

\*(Die Gröfzung des preußischen Landtages) soll, dem Vernehmen der "Voss. Zeit." nach, am 18. October erfolgen.

(Herr v. Brügelwitz.) Gouverneur der Festung Mainz, dessen 50jähriges Dienstjubiläum vor einigen Wochen stattfand, hat, wie in Mainz das Gericht geht, seine Versezung in den Ruhestand beantragt.

(Herr v. Bötticher.) bisher Ober-Präsident der Provinz Schleswig-Holstein, ist an Stelle Hofmann's zum Staatssekretär im Reichsamt des Innern ernannt worden. Herr v. Bötticher, am 6. Januar 1833 in Stettin geboren, trat im Jahre 1865 als Hilfsarbeiter in das Handelsministerium ein. Im Jahre 1869 wurde er als Hilfsarbeiter in das Ministerium des Innern berufen und im Jahre 1872 zum Geheimen Regierungsrath und vortragendem Rath daselbst ernannt. Diezen Posten vertrat er dann im Jahre 1873 mit demjenigen des Landdrost in Hannover. Im Jahre 1876 erfolgte seine Ernennung zum Regierungspresidenten in Schleswig, später erhielt er den Baron v. Scheel-Wiesen als Oberpräsident. Im Reichstage vertrat er den zweiten schleswig-holsteinischen Wahlkreis, unterlag aber bei der Neuwahl, die in Folge seiner Beförderung zum Oberpräsidenten stattfanden mußte, gegen den nationalliberalen Kandidaten Professor Dr. Hinrichs. Auch dem preußischen Abgeordnetenhaus gehörte Herr v. Bötticher in den Jahren 1867-1870 an.

(Bayerische Armee.) Wie man aus München meldet, hat der Kronprinz sich am Schlusse seiner Inspektion über die Leistungen der bayerischen Armee als in jeder Beziehung im höchsten Grade befriedigt ausgesprochen.

(Vom deutschen Juristentag.) Die dritte Abtheilung des in Leipzig veranstalteten deutschen Juristentages sprach sich einstimmig gegen die Belehrung der Wechselseitigkeit aus.

(Postalisch.) Eine Anzahl von Postpracticanten ist in diesen Tagen aufgefordert worden, aus Anlaß ihrer bevorstehenden Anstellung als Postsekretäre die Dienstantritt auf den für Sekretäre festgelegten Vertrag von 1500 Mark zu erhöhen. Gleichzeitig sieht die Beförderung einiger Telegraphenbeamten zu Telegraphenleitern und die Anstellung einer Anzahl von charakteristischen Postsekretären in Postsekretarien in Aussicht. Hierdurch, sowie durch die gleichfalls eingelegte Beförderung angestellter Assistenten zu Oberassistenten dürfte sich Gelegenheit bieten, die ältesten der gegen Tagezettel beschäftigten, noch nicht angestellten Assistenten in Assistentenstellen etatsmäßig anzustellen.

### Handel, Industrie, Statistik.

+(Fortsetzung der Lebensversicherung in Deutschland.) Obwohl auch die Lebensversicherung unter den gegenwärtigen Zeitverhältnissen zu leiden hat, sind für dieselbe, wie wir aus einer kürzlich im "Bremer Handelsblatt" veröffentlichten eingehenden statistischen Arbeit entnehmen, in Deutschland bisher doch immer noch recht ansehnliche Fortschritte zu verzeichnen gewesen. Im vorigen Jahre traten den 50 deutschen Lebensversicherungsanstalten, welche jetzt bestehen, und von denen 36 im deutschen Reiche, 12 in Deutsch-Oesterreich und 2 in der deutschen Schweiz ihren Sitz haben, 77,547 Personen bei und begründeten damit ihren Angehörigen Erbbaufesten im Betrage von 275,787,828 Mark. Im Ganzen aber waren am Schlusse des vorigen Jahres bei den in Rede stehenden 50 Anstalten 797,843 Personen mit zusammen 2,534,764,076 Mark versichert, welche Summe, da eben kein Versicherter vom Tode verschont bleibt, innerhalb eines Menschenalters, also in verhältnismäßig kurzer Zeit, haftbarlich zur Auszahlung zu kommen hat. Im Laufe des vorigen Jahres wurden für gestorbenen Versicherte 37,561,783 Mark anfallig und zur Auszahlung gebracht. Gewiß sind viele Tausende von Witwen und Waisen dadurch vor Noth bewahrt worden und segnen nun das Aindien derer, welche noch über den Tod hinaus für sie gesorgt haben. Von den einzelnen Anstalten hatten einen Versicherungsbestand von je über 100 Millionen Mark: die Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha mit 364,014,400 Mark, die Germania in Stettin mit 210,130,358 Mark, die Lebensversicherungsgesellschaft in Leipzig mit 149,101,550 Mark, die Lebensversicherungs- und Epipannbank in Stuttgart mit 145,910,363 Mark, die Concordia in Köln mit 139,292,207 Mark und die deutsche Lebensversicherungsgesellschaft in Lübeck mit 113,296,887 Mark.

-(Die Zahl der Katholiken) in den einzelnen Staaten Europas ist nach den neuesten statistischen Erhebungen folgende: Deutschland hat 15,800,000, Oesterreich-Ungarn 23,950,000, Großbritannien 5,600,000, Frankreich 35,390,000, Spanien 16,500,000, Italien 7,500,000, Holland 1,235,000, Belgien 4,920,000. In den Vereinigten Staaten Nordamerikas leben jetzt weit über 6,000,000 Katholiken. Deutschland zählt neben 15,800,000 Katholiken 26,700,000 Protestanten, 108,000 griechische und andere Christen, 520,000 Juden.

### Bemischtes.

-(Domfest.) Professor Camphausen hat, wie aus Köln gemeldet wird, die Idee, am 15. October gelegentlich der Feier der Weiheung unseres Domes einen historischen Festzug zu veranstalten,

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

vor trefflich und trotz der kurzen Zeit bis zum Tage des Festes ausführbar gefunden, wenn die Sache mit Energie betrieben wird und die erforderlichen werthältigen Freunde findet. Sofort hat der Künstler, der freudig seine Mitwirkung, sowie auch die Übernahme der obersten Leitung bei den Vorbereitungen zugesagt, mit der Zeichnung des Zuges begonnen. Ferner hat Herr Camphausen die Mitwirkung anderer hervorragender Künstler Düsseldorfs in Aussicht gestellt.

(Jubiläum.) Am 4. September beging die bekannte Verlagsbuchhändlerfirma F. A. Brockhaus in Leipzig sein 75jähriges Jubiläum. (Eisenbahn-Unglüd.) Auf der secundär betriebenen Bahnstrecke Bonn-Euskirchen ist am 9. d. M. durch den von Bonn 8 Uhr 16 Min. abfahrenden Personenzug zwischen den Stationen Duisburg und Rottendorf ein Omnibus, und zwar anscheinend in Folge Unachtsamkeit des Kutschers, überfahren worden, wobei von den Insassen des Wagens sieben leicht und einer schwer verletzt wurden. Der Personenzug und die Eisenbahnpassagiere haben keinerlei Schaden erlitten. Die Untersuchung ist eingeleitet. Eine neuere Nachricht lautet: "Von den 22 Passagieren des Omnibus wurden 9 beschädigt, meistens Frauen. Auf dem Zuge befand sich glücklicherweise ein Arzt, welcher sofort den Verletzten seine Vororge zuwandte und ihnen die zunächst erforderliche Hilfe leistete. Der Zug nahm sodann die Verletzten auf und brachte sie ohne Verzug nach Bonn, wo sie, vorher angemeldet, baldig Aufnahme in der Klinik fanden. Sechs der Verletzten konnten bald nachher wieder entlassen werden, während drei Frauen in Behandlung blieben, von welchen ein junges Mädchen leider schwer verwundet ist, während die beiden anderen geringere Verhüllungen davontrugen. Nach soeben eingehendem ärztlichen Gutachten steht die Genesung der drei Frauen in drei bis sechs Wochen zu erwarten. Der Zug und dessen Passagiere, sowie das Bahnpersonal haben keinerlei Schaden erlitten und wurde der Eisenbahnbetrieb nicht gestört."

(Fünfacher Mord.) In Pirna hat der Fleischer Thomas in den Frühstunden des 8. September seine Frau und vier Kinder erschlagen und ein fünftes Kind schwer verwundet, sich selbst aber durch Oestern der Pulsadern entlebt. Die Frau und zwei Kinder waren sofort tot, zwei andere Kinder starben unter den Händen der Aerzte. Neben den Beweggrund zu dieser entsetzlichen That fehlen noch zuverlässige Nachrichten.

(Gruben-Unglück.) Aus London wird berichtet, daß von den bei dem jüngsten Grubungsfür verschütteten Bergleuten bisher sechzig gereitet wurden. Wahrscheinlich blieben 170 Menschen tot, mit ihnen 180 Pferde. Drei Feuersbrünste, welche im Bergwerk ausgebrochen, sind bisher noch ungelöscht. Die Ursache der Explosion ist unbekannt.

(Überfahrt von England nach Frankreich.) Während man bemüht ist, das Project einer unterseeischen Verbindung zwischen Frankreich und England zu verwirklichen, erfährt man von einem in seiner Eigentümlichkeit und in technischer Hinsicht großartigen Plane zur Erleichterung der Überfahrt von England nach Frankreich, welcher von einem Schottländer gefaßt und von einem deutschen Ingenieur Bimmermann für die bevorstehende Ausführung technisch bearbeitet worden ist. Nach diesem Plane sollen ganze Eisenbahnzüge mittels einer Fähre von gewaltiger Größe über den Kanal, und zwar von Beach-Head (bei Calais) aus, nach dem nur 99-100 Kilometer entfernten Dieppe geführt werden. Die Landungsbrücken sollen mit der Flut steigen und fallen, so daß die Fähre und die Bahnen von dem Wasserstande unabhängig werden. Die Fähre soll flach gebaut, etwa 198 Meter lang und 45 Meter breit werden. Ihre Tiefe soll 11 Meter betragen und Raum für 180 Eisenbahnwagen enthalten. Vier Räder von je 9 Meter Durchmesser und 2 Schrauben sollen die Bewegung der Fähre vermitteln und dieser eine Geschwindigkeit von 25 Kilometer pro Stunde zu geben vermögen, so daß die Fahrt über den Kanal also nur ca. 4 Stunden in Anspruch nehmen würde.

### RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

### Die wärmere Jahreszeit,

obgleich die Hoffnung aller Brust- und Lungenfranken, hat dennoch gerade für diese Leidende viele Nachtheile im Gefolge, indem die oft anbauende Hitze, Staub u. s. w. von außerordentlich ungünstigem Einfluß namenlich auf die frische Lunge sind. Solchen Leidenden kann kein besseres Mittel angerathen werden, als den selbst bei den hartnäckigsten Fällen bemühten rheinischen Traubenzucker Honig von W. H. Zickenheimer in Mainz. Dieser angenehme Saft löst den Schleim, hebt die Trockenheit der Lunge und reinigt solche von allen schädlichen Einathmungen, so daß in kürzer Zeit die Genesung erfolgen muß, wie Tausende von Zeugnissen über erzielte glänzende Resultate beweisen. Räufig ist dieser Saft an hiesigem Platze bei den Herren A. Schirg, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2, F. A. Müller, Delicatessen-Handlung, Abelhardtstraße 28, und Jung & Schirg, Modewaren-Handlung, kleine Burgstraße 8, sowie in Wiesbaden bei Hoflieferant Braun, in Castel bei Apotheker Ed. Leist und Kaufmann J. H. Wagner, in Oestrich bei Apotheker Prizloda, in Hofheim und Flörsheim bei Apotheker Scherer, und auch gegen Nachnahme bei dem Fabrikanten W. H. Zickenheimer in Mainz.

### Bekanntmachung.

Montag den 13. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr will Frau Johann Heinrich Jacob We. von hier die diesjährige Obstsorte von 36 Apfel- und Zwetschenbäumen im District „Kaltenberg“ versteigern lassen.

Sammelplatz am alten Todtenhofe.

Wiesbaden, 9. September 1880. Im Auftrage:  
6549 Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

### Bekanntmachung.

Morgen Montag den 13. September Nachmittags 3 Uhr lässt Herr Ch. Thon zu Hofgut Clarenthal die Äpfel, Birnen und Nüsse von ca. 100 Bäumen (feines Tafelobst) durch den Unterzeichneten gegen baare Zahlung öffentlich versteigern. Sammelplatz am alten Exerzierplatz.

Ferd. Müller,  
Auctionator.

332

### Bekanntmachung.

Wegzugs halber werden nächst ein Mittwoch den 15. September, Vor- mittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 Uhr ausangend, im Hause

23 Kapellenstraße 23  
unterverzeichnete Gegenstände gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, als:

Mehrere Sopha's mit Polsterstühlen, 1 Mahag.-Bücherschrank (zweithürig, für ein Bibliothekszimmer passend), 1 Mahag.-Cylinderbureau, mehrere Tische, Spieltische, Servietische, Schränke, Trumeau, Waschtische, Nachttische u. s. w. in Mahagoni, 1 großes, gepolstertes Bett mit Sprungrahme und Rosshaar-Matratze, eiserne Bettstühle, 1 kleine Mahagoni-Kinderwiege, Kommoden, Kleiderschränke, Tische, Blumentische und Ständer, Consols, großer Spiegel in Goldrahmen, mehrere Lüfters, Vorhänge, Portieren, Lambrequins, Rouleau, große Zimmerteppiche, Vorlagen, Tischdecken, Figuren, Bilder, Böden, alle Arten feine Wein-, Champagner-, Punsch- und Wassergläser, 1 vollständiges, feines Esstische, 2 feine Kaffeeservices, sonstige Glas- und Porzellansachen, Lampen, Weißzeug, als: Betttücher, Tischtücher, Servietten, Tischdecken, Ueberzüge, 1 Eisenschrank, 1 Fliegenschrank, Gartenbänke und Stühle, 3 Stelleitern, 1 eiserner und 1 hölzerner Flaschenenschrank, 1 Küchenschrank, sonstige Küchenmöbel, große, kupferne Töpfe und Casserolen, sonstige Küchengeschirre und diverse Hausräthe.

Die Gegenstände sind nur am Versteigerungstage anzusehen und findet Verkauf aus freier Hand nicht statt.

Ferd. Müller,  
Auctionator.

332

### Neue Servelatwurst.

eigenes Fabrikat, per Pfund Mark 1,20, empfiehlt  
6364 Joh. Hetzel, Schulgasse 8.

## Große Möbel-Versteigerung in Mainz.

Auf Anstehen der in Mainz bestehenden Möbel-Fabrik

F. C. Nillius & Sohn

in Liquidation werden durch den unterzeichneten Notar

Mittwoch den 15. September 1. J.,

des Vormittags 9 Uhr beginnend, und die folgenden Tage die sämtlichen dahin gehörigen Möbelvorräthe, elegantesten wie auch einfacheren neuesten Styls, insbesondere: Complete Salon-, Wohn-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, Buffets, Silber- u. Bücherschränke, Spiegel, Pfeilerspiegel mit und ohne Console, Damen- u. Herrenschreibtische, Ansichtische, Sophistische, Kanape's, Sessel und Stühle, Bettstühle, Waschkommoden und Nachttische &c. &c. abtheilungshalber öffentlich in Eigentum gegen Baarzahlung versteigert. Das Versteigerungskontor befindet sich in dem Geschäftshause benannter Firma in Mainz, Heiliggrabgasse 5 neu, woselbst auch die Möbel vorher täglich zur Ansicht ausgestellt sind und weitere Auskünfte bereitwilligst ertheilt werden.

Mainz, den 26. August 1880.

Jungk,

93 (D. F. 10,129.)

Großherzoglich Hess. Notar.

## Knaben-Pensionat

in Biebrich am Rhein.

Anfang des Wintersemesters: 14. September. Die Abgangs-Zeugnisse berechtigen zum einjährig-freiwilligen Militärdienst. Prospekte und nähere Auskunft durch die Vorsteher

Dr. Künker & Dr. Burkart. 316

Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von Caroline Fetz (vormals W. Magdeburg),

10 Louisenstraße 10.

Das Wintersemester beginnt den 20. September. Prospekte und Referenzen durch die Vorsteherin.

5257

## Fröbel'scher Kindergarten.

Aufnahme von Kindern von 3 bis 6 Jahren im Lokale der Anstalt, Adelshaidstraße 7.

Paula Hancke.

Wiederanfang am 13. September.

6604

## Privat-Turnanstalt.

Institut für Turnen, Fechten und Heilgymnastik. Cursus für Erwachsene, Mädchen und Knaben. Privatstunden in und außer meiner Anstalt. Aufnahme vom 5. Jahre an.

Fritz Heidecker, geprüfter Turnlehrer,  
15159 Saalgasse 10.

## Deutscher Phönix,

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.

Gegründet im Jahre 1845.

Grundkapital M. 9,428,580.

Prämien- u. Zinsen-Einnahmen im Jahr 1878 " 3,372,706.

Saare Reserven " 2,722,482.

Zum Abschluß von Versicherungen gegen Brand auf Mobilien &c. zu festen, billigen Prämien empfiehlt sich

6518 C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.

Damen- und Kinderkleider werden in 3 Tagen geschmackvoll und modern angefertigt.

1700 Frau Pendant Meyer, Schillerplatz 3.



## Burk's China-Weine,

analysirt durch Herrn Geh. Hofrath Director Dr. von Fehling, Professor der Chemie an der technischen Hochschule in Stuttgart, und von Herrn Dr. H. Hager in Berlin, sowie von ersten Aerzten empfohlen:

402

**Burk's Cacao-China-Wein,** Verbindung von Cacao, China und einem edlen Wein. In Flaschen à Mk. 2.— und Mk. 4.50.

**Burk's China-Malvasier,** süß, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à Mk. 1.—, Mk. 1.80 und Mk. 4.—

**Burk's Eisen-China-Wein.** In Flaschen à Mk. 1.—, Mk. 2.— und Mk. 4.50.

Man verlange ausdrücklich „Burk's Cacao-China-Wein“ u. s. w. und beachte die jeder Flasche beigelegte, gedruckte Beschreibung.

Zu beziehen durch die **Apotheken**. — Hauptniederlage in Wiesbaden: **Dr. Lade's Hof-Apotheke**.

Mit edlen Weinen bereitete, **Appetit er-regende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und blutbildende, diätetische Präparate** von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

## Steeger Wein.

Den Alleinverkauf meiner vorzüglichen und **selbstge-zogenen Steeger Weine** habe ich in Wiesbaden dem Herrn **J. C. Bürgener**, Hellmundstrasse No. 13a, übertragen und mache ich auf meine nachstehend verzeichnete Sorten aufmerksam:

1875er Steeger . . . . .	weiss, per $\frac{1}{4}$ L.-Fl. incl. 110 Pf.
1874er Blücherthaler . . . . .	120 "
1874er Steeger Riesling . . . . .	130 "
1874er Schloss Stahlberger . . . . .	170 "
1874er Steeger Riesling Auslese, . . . . .	200 "

Bei Abnahme von 6 Flaschen billiger, leere Flaschen werden per Stück mit 10 Pf. zurückgenommen.

Offerirte Flaschen-Weine liefere ich auch in Gebinden ab Steeg resp. Station Bacharach; die Weine stellen sich dann selbstredend billiger ein; obige Firma wird eventuell gerne bereit sein, jede gewünschte Auskunft in diesem Falle zu ertheilen.

**Jacob Hütwohl**, Weingutsbesitzer  
in Steeg (Blücherthal)  
2278 bei Bacharach am Rhein.

## Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemalig Fürstlich Nádasdy'schen Weingärten Szeged-Muzsaj in der Tokay-Hegyalla, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 43

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

## Hofmann's Kindermehl,

allgemein bevorzugtes Kindernahrungsmittel, von Autoritäten empfohlen. Alteste und chemische Analysen von Geh. Hofrath und Professor Herrn **Dr. R. Fresenius** in Wiesbaden und Herrn **Dr. Halenke** in Speyer.

Zu beziehen durch die Herren: **Franz Blank**, Bahnhofstraße, **A. Brunnenwasser**, Webergasse, **G. Mades**, und **J. W. Weber**, Moritzstraße.

Bertreter:

5548 **C. Stroedter**, Wiesbaden.

**Eisschränke** zu verkaufen und zu vermieten, sowie **Eis** fortwährend zu haben bei **H. Wenz.** 6020

Befreiung langjähriger Kropföbel, dicker Hälse, Drüsen u. d. Näh. Expedition. 4011

## Thee

in allen Sorten

von **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

**Clara Steffens**, 183

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

## Thee,

direct bezogen, in großer Auswahl empfiehlt

**A. Brunnenwasser**,  
vorm. Bergmann'sches Lager,  
1566 34 Webergasse 34.

## Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

**Eduard Krah**, Theehandlung,  
43 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Die Verkaufsstelle unseres  
garantirt reinen Cacao-Pulvers  
für Wiesbaden ist bei Herrn **J. C. Bürgener**,  
Hellmundstraße 13 a.

**J. & C. Blooker**,  
Amsterdam,  
Damv. Chocoladen-Fabrik.

## Caviar,

schöne, neue Waare in Blechdosen, empfiehlt  
6645 **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant.

## Zum Mahlen und Kästern

von Obst und Wein stehen Apfelmühlen und Kästern billiger  
zur gef. Benutzung bereit bei **W. Gail**, Dötzheimerstr. 33. 6544

**Pfandleihanstalt** 4 u. Schwalbacherstraße 4. Niederreiter, 4029

**Betten**, franz., mit Federrahme, Matratze und  
Kiel à 68 M. Walramstraße 29. 2716

Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß von heute an das früher so gesuchte Korn- (Emser) Brod in ausgezeichneter Qualität und Geschmack, sowie trockener Backart in folgenden Niederlagen zu haben ist bei den Herren

Hoflieferant **Schirg**, Bahnhofstraße,  
**Georg Bücher**, Wilhelmstraße,  
**Franz Blank**, Louisestraße,  
**W. Jung**, Adolphs-Allee,  
**J. Weber**, Moritzstraße,  
**C. Seel**, Karlstraße,  
**J. Ahlbach**, Kirchgasse,  
**J. Spitz**, Neugasse,  
**K. Schling**, Michelsberg,  
**P. Weyer**, Emserstraße,  
**J. Weppel**, Webergasse,  
**J. Wirges**, Steingasse 7,  
**F. Bellosa**, Taunusstraße.

6568

## Kaffee! Kaffee!

Ausgezeichneten, reinschmeckenden, gebrannten Kaffee zu Mf. 1.20, 1.40, 1.60, 1.70, 1.80 und 2, sowie **rohen Kaffee** zu Mf. 1, 1.30, 1.35, 1.40, 1.45, 1.54 und 1.60, sowie **färmittliche Spezereiwaaren** vorzüglicher Qualität zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt

5241

W. Schlepper, Adlerstraße 32.

Mischungen nicht mit Zucker gebrannt, sondern ganz frei von allen

## Gebrannte Kaffee's

von Mf. 1. 20 an, in den bekannten guten und wohlschmeckenden Qualitäten meines Vorgängers (des sog. Kaffee-Schmidt), sowie Spezialität in solchen nach **Wiener Methode und Mischung** empfiehlt **Schmitt**, Mezgergasse 25. 4210

in den Wiener Kaffee's, Bitterkaffee's u. s. w. hernehmen werden

Zusagen, wie solche



Firmaschilder bezeichnen die Verkaufsstellen. 205

## Niederlage

englischer Biscuits 6384  
in 1/2, 1 und 4 Kilo-Dosen.

C. Stumm, Friedrichstrasse 2.

## Prima Bier-Preßhefe

ohne jeden Zusatz, garantiert rein, triebkräftiger als Getreidehefe, versendet täglich frisch à Pfund 30 Pfg.

G. E. Rottstedt,  
Sachsenhausen-Frankfurt a. M.

308

(68/IX)

308

Gefüllt diefelethen  
Gefüllt diefelethen

## Dampf-Etablissement 6065

für  
Färberei, Druckerei, Wascherei & Appretur  
von

**Aug. Herrmann**, Wiesbaden,  
Emserstraße 4. Emserstraße 4.

**Ressort-Färberei** für seidene Kleider, verlegene Seidenstoffe in Stücken, Seidenjammet und Chales. — **Möbelplüsch- und Seidenjammet-Presserei** in verschiedenen Dessins. — **Moirée antique et français** für alle sich dazu eignende Stoffe. — **Reinigungs-Anstalt** für Herren- und Damen-Garderoben, Decorationsstoffe und Teppiche. — Färberei und Reinigung in **unzertrennlichem** Zustande. — **Zusicherung** schöner und solider Ausführung zu billigst gestellten Preisen.

## Kunst-Färberei und Feinwascherei

von

**C. W. Almeroth** in Hanau.

**Chemische Reinigung** und **Färben** unzertrennbarer Damen- und Herrengarderobe jeder Art unter Garantie für Fäton und Farbe, sowie auch von Teppichen, Vorhängen, Möbelstoffen. Pünktliche Lieferung binnen 8 Tagen.

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn

1657 **Franz Schade**,  
Kleine Burgstraße No. 12.

## Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfohlen in nur guten Qualitäten

14036 **Gebr. Kirschhöfer**,  
Langgasse 32 im „Adler“.

## Zöpfe

von ausgesallenen Haaren werden schnell und billig angefertigt von **Jacob Landrock**, Kirchhofsgasse 2. 6216

Zöpfe und Locken von ausgesallenen Haaren und alle anderen Haararbeiten, sowie das Färben derselben wird gut und billig beorgt bei

8278 **Lisette Schuchardt**, Friseurin,  
Karlstraße 5, Parterre rechts.

**Bersteigerungen** in und außer dem Hause werden abgehalten per Tag 10 Mark.

329 **Adam Bender**, Auctionator,  
11 Ellenbogengasse 11.

## C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von  $1\frac{1}{4}$ ,  $1\frac{1}{2}$  und  $1\frac{3}{4}$  Pf. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Wengandt** in Wiesbaden, **L. Braun** in Biebrich; **J. Scherer** in Döstrich; **G. A. Altenkirch** in Lorch. 175

Gut gearbeitete Kanape's und Matratzen billig zu haben Nerostraße 33. 15809

Mauritiussplatz 3 sind polierte Kommoden, lackierte Tische und Kleiderschränke billig zu verkaufen. 3453

Eine Waschbüttle (10—12 Last haltend), sowie Einmachständer verschiedener Größe zu verkaufen Bleichstraße 13. 6305

Mein Bureau befindet sich von  
heute an

## Emserstraße 2, Parterre.

Wiesbaden, 10. September 1880.

**C. Vigener,**

6636

Rechtsanwalt.

**Hôtel Dasch,** Wilhelmstraße  
No. 24,  
am Curpark.

Wiener Café. Restaurant. Table d'hôte 1 Uhr. Schönster  
Garten, auch Pension. Billige Preise. 16672

## Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4½ Uhr anfangend:

### Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet Chr. Hebinger.  
Tanzgeld nur 50 Pf. 136

**Kaisersaal** in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag Tanzvergnügen, A. Köhler. 6666  
wozu ergebenst einladet

## Nassaner Bierhalle,

Frankfurterstraße 21,  
empfiehlt ein gutes Glas Bier.  
14627 Leopold Wagner.

## Destricher Kirchweihfest.

Sonntag den 12., Montag den 13. und Sonntag  
den 19. September, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, findet  
bei Unterzeichnetem Harmonie-Musik und von da ab  
große Tanzmusik statt, wozu höflichst einladet  
C. J. B. Steinheimer, "Hotel Steinheimer",  
6336 in Destrich im Rheingau.

## Auringer Kirchweihe.

Meinen Freunden in Wiesbaden und der Umgegend die  
freundliche Anzeige, daß Sonntag den 12. und Montag  
den 13. September das Kirchweihfest zu Auringen statt-  
findet, wozu höflichst einladet Fr. Stamm, zur Kaiserkrone.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

### Spezialität!

Hochseine, frisch gebrannte Qualitäts-Kaffees  
per Pf. 1 Mt. 30 Pf., 1 Mt. 70 Pf. und die Wiesbadener  
Mischung 1 Mt. 50 Pf., letztere Sorte erfreut sich einer  
großen Beliebtheit nicht allein am hiesigen Platze, sondern auch  
außerhalb, und kann ich nicht umhin, jeder Haushaltung diese  
vorzügliche und preiswürdige Kaffeesorte auf's Beste zu empfehlen.

Sämtliche Zuckersorten noch zu alten Preisen.

3012

**J. C. Bürgener.**

Alle Arten Puharbeiten werden angenommen und schön  
angefertigt Friedrichstraße 12 im Hinterhaus. 5529  
Zimmeräpfel per Apf. 60 Pf. zu haben Rheinstraße 31. 6594

**H. Matthes jr.,** Klaviermacher,  
Häfnergasse 3.

Ausgezeichnete Pianino's aus renommierten Fabriken.  
Stimmungen und Reparaturen werden pünktlichst aus-  
geführt.

734

**B. Pohl,** 30 Webergasse 30,  
Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.  
Musikalien-Leihanstalt. 294  
Lager von acht röm. und deutschen Salten.

## Hof-Pianoforte-Fabrik

von Carl Mand, Coblenz,  
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher  
Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,  
zu den verschiedensten Preisen. 165

Illustr. Preislisten zu Diensten.  
Piano-Berleihinstitut und Harmonium-Lager.

**A. Schellenberg,**  
Kirchgasse 33. 168

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung  
nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel  
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie  
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Taunusstraße Wolff & Co., Taunusstraße  
No. 25, No. 25,

nahe dem Kochbrunnen.

Piano-Magazin. — Musikalien-Handlung.  
(Verkauf & Miethe.) (Leihinstitut.)

Leihbibliothek. 13616

## Piano-Magazin

(Verkauf & Miethe). 167

**Adolph Abler,** Taunusstrasse 29.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und  
Leihinstitut, Pianoforte-Lager  
zum Verkaufen und Vermieten.

45 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Günstige Gelegenheit für Raucher.

100,000 Stück abgelagerte Cigarren werden, um  
damit zu räumen, zum Einkaufspreise in größeren und kleineren  
Quantitäten abgegeben in dem Magazin-Geschäft von

Fr. Lotz, Friedrichstraße 37, Eingang Thorweg.

Es wird bemerkt, daß sämtliche Cigarren keine Qualität  
find, da ich, wie bereits bekannt, die ältere und geringere Sorte  
in meinem früheren Locale versteigert habe. D. O. 6559

**Damen** finden unter strenger Discretion liebvolle  
Aufnahme bei Frau Anna Boos Wwe.,  
pract. Hebamme, große Langgasse 7 in Mainz. 12312



# Die Luxuswaaren-Handlung

von  
**E. Beckers,**

50 Langgasse 50, am Kranzplatz,

erlaubt sich, den Allein-Verkauf der nebenstehenden

## Hinks Patent-Petroleum-Lampen

mit Sicherheits-Löscher

in empfehlende Erinnerung zu bringen, dabei aufmerksam machend auf das brillante Licht ohne Mehrverbrauch von Oel und die einfache, aber gediegene Construction dieser Lampe, die das Reinigen derselben ungemein erleichtert.

Gleichzeitig empfehle eine schöne Auswahl der neuesten

## Alfénide- und Britannia-Metall-Gegenstände,

Albums, Portefeuille- und Lederwaaren, Bijouterien,

sowie alle in das Luxusfach einschlagende Artikel.

6012

Preise fest.  
Durch Begutachtungs-Commission  
festgestellt und geprüft sämtliche  
Gegenstände.

## Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche &c.

189

Garantie ein Jahr.  
Mündliche und schriftliche Bestel-  
lungen werden prompt aus-  
geführt.

## Local-Gewerbeverein.

Die Gründung des Wintersemesters der nachverzeichneten Schulanstalten findet an folgenden Tagen statt:

Zeichenschule für Mädchen: Montag den 13. September Morgens 10 Uhr Oranienstraße 5, Parterre.

Modellschule: Dienstag den 14. September Nachmittags 4 Uhr in dem Atelier des Herrn Bildhauer Schies, Dorotheimerstraße 13.

Wochenzeichenschule: Mittwoch den 15. September Nachmittags 2 Uhr Oranienstraße 5, 1 Stiege hoch.

An den genannten Tagen werden auch neue Schüler aufgenommen. Das Schulgeld beträgt in der Zeichenschule für Mädchen 6 Mark pro Monat, in der Modellschule 6 Mark pro Semester und in der Wochenzeichenschule 2 Mark pro Monat.

Der Vorsitzende: Ch. Gaab. 256

## Große Silberlotterie des zoologischen Gartens in Hamburg.

Ziehung am 1. November 1880.

Hauptgewinne im Werthe von 15,000, 10,000, 5000 &c. Mf. Der kleinste Gewinn übersteigt den dreifachen Werth des Loses. Lose zu 3 Mark sind zu haben bei den Herren: W. Becker, Cigarrenhandlung, Langgasse 33, Gisb. Noertershäuser, Buch- und Kunsthändlung, Wilhelmstraße 10, J. Stassen, Cigarrenhandlung, Mühlgasse 5, J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6, und dem Haupt-Debit für Nassau W. Halberstadt, Hellmundstraße 21a zu Wiesbaden. 4604

## Amerikanische Bettfedern-Reinigungsanstalt von W. Leimer, Schachtstraße 22.

Federn werden jederzeit vollkommen staubfrei und geruchlos unter Garantie gereinigt.

4369

## Louis Franke, Spisen-Handlung,

alte Colonnade 33,

empfiehlt sein reichhaltig assortiertes Lager in spanischen Echarpes, Tüchern und Tischus in schwarz und weiß wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen. 6227

## Teppiche,

achte Brüssels, prima Qualität, Mark 4.50,

„ Tapestry . . . . . „ 2.75  
per Meter.

Mustersendungen franco.

**B. Ganz & Co.** in Mainz,  
Flachsmarkt 18. 6506

## Ausstellung

und Verkauf lebender Vögel, Schlangen, Chamäleon u. s. w., sowie vollständigen Aquarien und Terrarien. Sammlungen von Muscheln, Käfern, Schmetterlingen, Korallen, Mineralien u. s. w. Täglich geöffnet 2 Lahnstraße 2. 6234

**Koffer** sind stets zu haben bei **A. F. Lammert**, Sattler, Weizergasse 37. 7579

## Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir hierdurch, bei vor kommendem Bedarf mein reichsfortirtes **Grabstein-Lager** in gefällige Erinnerung zu bringen. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß ich durch tüchtige Kräfte in den Stand gesetzt bin, allen in mein Fach einschlagenden Ansprüchen, sowohl bei sorgfältiger Ausführung als auch Verwendung des Materials, welches ich nur im großen Ganzen aus erster Quelle beziehe, gerecht zu werden und deshalb auch billige und reelle Preise bei mehrjähriger Garantie zusichern kann. Einfriedigungen von Granit und Sandstein nebst jedem beliebigen Gitter in großer Auswahl stets auf Lager.

Achtungsvoll

**Carl Jung Wittwe,**

4036

vis-à-vis dem alten Todtenhofe (Hauptportal).

## Sarg-Magazin

**Max Krah,**

41 Webergasse 41, oberhalb der Saalgasse.

Lager in allen Classen und Größen. 4592

## Sarg-Magazin



AUGUST PFEIFFER.

26 Saalgasse 26.

8830

Alle Arten Särge in Holz und Metall zu reellen Preisen.

## I<sup>a</sup> Stückkohlen I<sup>a</sup>

per Fuhre (20 Ctr.) Mark 19. liefert gegen Cassa  
6335 Otto Textor. Rheinbahnstraße 2.

## I<sup>a</sup> Ruhrkohlen,

stückreiche Waare, zu billigstem Preise bei  
5060 M. Voltz, Langgasse 8.

## Ruhrkohlen,

4184

Öfenkohlen Ia (40% Sticke) . . . . . Mark 16.50  
Stückkohlen Ia . . . . . 19.50  
Gew. Kuhkohlen I. Sorte . . . . . 19.50  
per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwaage franco  
Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre.  
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**,  
Langgasse 20, entgegen.

Biebrich, im September 1880. **Jos. Clouth.**

Ein fast noch neuer, eleganter, zweispän-  
niger Landauer ist billig zu verkaufen. Näh.  
in der Expedition d. Bl. 6092

Ein sehr gutes Karrchen zu verkaufen. R. Exp. 6515

Friedrichstraße 37, Eingang im Thorweg, bei **Fr. Lotz**, sind junge Neufundländer Hunde (ächte Rasse)  
zu verkaufen. 6118

Eine neue, solide, braune Plüschgarnitur (Pompadour)  
ist Wegzugs halber und wegen Mangel an Raum preiswerth  
zu verkaufen. Näheres Expedition. 6571

## H. Weyer's

## 1878. Patent

1878.

## fener- und diebessicherer Kassenschränke.

Electrische Sicherung gegen Aufbruch der Schlosser, gegen Anbohren und gegen jedes Berrücken der Kasse.

Verbesserte Thürconstruction mit genau eingeschliffenem Falz, und diesem Einschlag ohne jeglichen Anhaltspunkt für Brecheisen, Meisel oder Keil.

Neues, selbstconstruiertes Sicherheitsschloß mit leicht verstellbarem Schlüssel, Schloß mit zerlegbarem Schlüsselbart, sowie combinirtes Brama-Thubb &c.

14626 **Hch. Weyer**, Schwalbacherstr. 30.

## Flüssiges Wäschebau.

6601

Wichtig für Hausfrauen, Hotels u. Waschanstalten.

In Fläschchen à 20 Pfg. dessen Inhalt für 250 größere oder 350 bis 400 kleinere Wäschestücke ausreicht, denselben ein zartes, weißes Aussehen gibt und das Fleckigwerden vollständig ausschließt. Anwendung äußerst reinlich und bequem.

**Dr. Schmitt & Thormann.**

(Weidenbusch & Co. Nachf.)

Zu haben bei Herrn H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

## Zug-Jalousien, Roll-Läden

von 6 Mr. ver □-Meter an empfiehlt (D. F. 10,141.)

93 **Rich. Lottermann**, Mainz.

Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neuere Werke kaufen Isaac St. Goar, Buch- und Antiquariats-Handlung, Roßmarkt 6, in Frankfurt a. M. (No. 5805) 15

## Bfan d = Reih = Anstalt

24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24,  
leicht Geld auf alle Werthgegenstände. 4013

Getragene Herren- und Damenkleider kaufen  
4041 Harzheim, Mehrgasse 20.

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, alten  
Büchern &c. Ellenbogenasse 11. 3822

Ankauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl.  
zu den höchsten Preisen. F. Brademann, Michelsberg 7. 9119

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Eine ruhige Familie von drei älteren Personen ohne Kinder wünscht zum 1. oder 23. April 1881 eine Wohnung von fünf Ziimmern nebst Zubehör auf die Dauer zu mieten. Gef. Adressen nebst Preisangabe unter L. D. 18 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6618

Gesucht zum 1. April 1881 eine Wohnung von 3 Ziimmern mit Zubehör in einem anständigen und ruhigen Haus für ein kinderloses Ehepaar. Adressen mit Preisangabe abzugeben im Badhaus zum weißen Ross. 6631

### Laden gesucht.

Für eine seine Weihnachts-Ausstellung wird für das letzte Quartal ein großer, heller Laden event. Saal zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. H. 40 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 6006

## Angebote:

**Castellstraße 1** ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, sowie ein Dachlogis zu vermieten. 4937  
**Untere Friedrichstraße 8**, 2 Stiegen hoch rechts, ein fein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten. 6439

**Friedrichstraße 30** ist im Hinterhaus ein Logis mit oder auch ohne Scheuer und Stall zu vermieten. 8954  
**Friedrichstraße 37**, Bel.-Et. r., ein möbl. Bim. z. verm. 5809

**Geisbergstraße 24** sind gut möbl. Zimmer zu verm.

**Villa Kapellenstrasse 23a,**

comfortabel möbliert, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Launusstraße 30 oder im Hause. 4975

**Langgasse 1** ist auf gleich oder 1. October die Bel.-Etage zu vermieten. Näheres im zweiten Stock. 6395

**Louisenstraße 43**, 1 St., 2 möbl. Zimmer zu verm. 520  
**Michelsberg 32** ein möbl. freundl. Zimmer nach der Straße, 2 Tr. h., gegenüber der Synagoge, an einen Herrn zu verm.

**Moritzstraße 6**, Bel.-Etage rechts, sind 3 elegant möblierte Zimmer zu vermieten, auch einzeln. 5894

**Nicolasstraße 7**, Bel.-Etage, ein dreijähriger Mietcontract nebst einem vollständigen, beinahe neuem Mobiliar zu sehr guten Bedingungen zu übernehmen. Zu sehen jeden Tag zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. 6291

**Nicolasstraße 12** ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf jogleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 3228

**Oranienstraße 8** ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6094  
**Rheinbahnstraße 2** ist die 2. Etage, bestehend aus 6 auch

8 Zimmern mit allem Zubehör, Wegzugs halber auf 1. October zu vermieten; einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Parterre. 982

**Rheinbahnstraße 2** ist die Bel.-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten; einzusehen von 11—1 Uhr. Näheres Parterre. 983

**Rheinstraße 19** sind möblierte Wohnungen mit Küche oder Pension und einzl. Zimmer zu verm. 4056

**Rheinstraße 33** sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 13259

**Rheinstraße 36**, Parterre, ein gut möbl. Zimmer z. verm. 6429

**Sonnenbergerstraße 10,**

neben dem Curhause gelegen (Südseite), ist eine große, herrschaftlich möblierte Wohnung, mit oder ohne Stallung, jogleich anderweitig für die Wintermonate zu verm. 5805

Zwei möblierte Zimmer in schöner, gesunder Lage mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 6041

Umstände halber ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör mit bedeckendem Nachlass per 1. October zu vermieten. Näheres Launusstraße 41, Parterre. 6622

Zwei möblierte Zimmer zu verm. Walramstraße 23, Part. 1659

**Villa** mit großem Hof, Gärten, Stallungen, Hintergebäuden und anschließendem großen Terrain, ganz oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. N. Exped. 6408

**Bel.-Etage**, elegant möbliert, mit Küche und allem Zubehör, ganz oder getheilt, per sofort zu verm. Geisbergstraße 5. 4876

Fein möbl. Parterrezimmer, billig zu verm. Adelhaidstr. 42. 2557

Möblierte Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten Müllerstraße 2. 6516

Ein schön möbliertes Zimmer mit Cabinet sofort zu vermieten Hirschgraben 20. 6567

In dem Neubau an der fortgesetzten Hellmundstraße sind pro 1. October c. an Wohnungen mit allem Zubehör zu vermieten: 1) Parterre, enthaltend 3 Zimmer, Küche, 2) Bel.-Etage, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 3) II. Stock, enthaltend 5 Zimmer, Küche. Näh. bei F. Meinecke Ww., Bleichstr. 6, und J. Monmalle, Dogheimerstr. 4. 5916

Zwei Parterre-Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zusammen od. getheilt, auf 1. October zu verm. Schwalbacherstr. 31. 6509

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöbliert zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelhaidstraße 33, wird die Geiligkeit haben, nähere Auskunft zu ertheilen. 2895  
**Langgasse 6** ist ein kleiner Laden mit Ladenzimmer und großem Schaufenster per 1. October zu vermieten. 6514  
Eine Werkstatt auf 1. October zu verm. Friedrichstr. 32. 5853  
Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10. 5674

**Für Eltern und Vormünder.**

In einer gebildeten Familie finden junge Damen oder Schülerinnen gute Pension. Beste Empfehl. liegen vor. Näh. Exped. 6140

**Angelagren.**

Novelle von G. Hölter.

(23. Fortsetzung.)

Eines Morgens, — der Commerzienrath war im Interesse der veränderten Einrichtungen bereits nach S., dem künftigen Wohnort der Familie, der auch der zeitweilige Aufenthalt seiner jüngsten Sohne war, vorausgeeilt, — kam Anton gerötheten Gesichts aus den Gemächern der Commerzienrathin, stieg hastig die Treppen zu Ernestines kleinem Zimmer empor und trat nach flüchtigem Anklopfen bei dem jungen Mädchen ein.

Der alte Mann schien so erregt, daß er sich niedersetzen mußte, dann erzählte er mit fliegendem Atem und unzusammenhängenden Worten, wie er, ohne von den Damen beachtet worden zu sein, eben der Vorlesung eines Briefes mit angewohnt, den die Geheimrathin Ostdorf an ihre Schwester gesandt, und in welchem die Mittheilung von ihres Sohnes, des Professors plötzlicher, lebensgefährlicher Erkrankung enthalten war.

Ernestine war tief erblaßt, keines Wortes mächtig, — zitternd und lautlos an das Fenster gelehnt, hörte sie Anton zu.

„Ja,“ juhu der alte Mann traurig und tief bestimmt fort, „und es soll sehr, sehr schlecht mit dem armen Herrn Professor stehen, die Arzte sollen ihn schon aufgegeben haben, und — doch ich's Ihnen nur sage, Fräulein Ernestine, in dem Briefe steht, wie er, — trotzdem er vollkommen ohne Besinnung ist, fortwährend fieberhaft und in den angstvollsten Tönen Ihren Namen ruft. Gerade so steht es drin, und weiter schreibt die Frau Geheimrathin, daß sie sich noch Rettung verspräche, wenn die, nach der der Kranke so heftig verlange, an sein Krankenlager trate, daß dazu aber wohl gar keine Aussicht wäre, denn sie wisse ja gar nicht, wer es sei. — So, und nun wissen Sie Alles, es hätte mir ja das Herz abgedrückt, hätte ich's Ihnen nicht gesagt, und wer weiß, ob Sie sonst —“

Der alte Mann schwieg, Ernestine reichte ihm die zitternde Hand und dankte ihm. — Weiter sprach sie kein Wort, Anton sah wohl, daß sie keine Kraft dazu besaß, er heftete einen sonderbaren, wie auffordernden, aber milden Blick auf des jungen Mädchens Gesicht, dann ging er hinaus.

Ernestine war allein. „Er krank, zum Tode krank, und er rief nach ihr!“ — Sie wußte, was ihr zu thun oblag, sie wußte es so genau, so deutlich, so klar. — Mit vor tiefer Erregung fast fliegenden Händen packte sie ihre Sachen ein, ihr Aufenthalt hier war zu Ende, noch fehlten einige Tage bis zu dem bestimmten Termin, aber sie war sich bewußt, daß sie Niemand auch nur eine Minute zu halten im Stande war, — sie fühlte sich so mutig, so kraftvoll und stark, aber auch so elend, so verzweifelt wie nie.

Wenn er stirbe, wenn er stirbe, ehe sie kam! „Großer Gott, laß es nicht geschehen, sei barmherzig,“ — so flehte sie.

Als ihre Sachen gepackt und sie zur Reise gerüstet war, ging sie zu Anton und bat ihn, ihr einen Wagen aus dem Dorfe zur Fahrt nach der Eisenbahnstation zu bestellen, — er versprach es bereitwillig, und ein feuchter Glanz lag in seinem Auge, als er dem Mädchen nachsah, wie sie jetzt nach dem Familienzimmer schritt.

Länger wie eine volle Stunde, die ganze Zeit, die ihr bis zum richtigen Enttreffen auf der Station und dem Abgang des nächsten Zuges noch zur Verfügung blieb, brachte sie dafelbst mit Gretchen in der Gegenwart der Commerzienrathin und Elsriedens

zu, — sie wartete hier auf etwas, — sie wartete vergeblich. Niemand sagte ihr ein Wort. Hatten jene Leute kein Herz, nein, noch mehr, hatten sie kein Gewissen?

Als die Zeit abgelaufen war, stand sie auf und erklärte, daß eine dringende Pflicht sie zu einer verfrühten und zwar sofortigen Abreise von Wildau zwinge, und sie infolge dessen um ihre Entlassung zu bitten gekommen sei; — sie sagte diese Worte in festem, entschlossenem Ton.

Die Commerzienräthrin moch sie forschend und erstaunt, Fräulein Elfriede nur mit einem hohnvollen Blick. — Aber das junge Mädchen hielt diese Blicke aus, und vor ihrem reinen, unschuldsvollen Auge senkte sich das der Commerzienräthrin zuerst. — Sie wandte sich ab, dann gab sie mit kurzen Worten ihre Einwilligung.

War diese schnelle Bereitwilligkeit die Regung eines mahnenden Gewissens, und hatte sie eine Ahnung, welcher Art die Pflicht, deren Ausübung Ernestine in der Nähe ihrer Heimath entgegen ging?

Das junge Mädchen, von Gretchen begleitet, drückte draußen fest und innig das Kind an ihr Herz, mit bitteren Thränen schied sie von Anton; Anna und die meisten der anderen Dienstleute drängten sich an den Wagen heran, sie Alle hatten die pflichttreue, sanfte Erzieherin so gern gehabt.

So schied Ernestine von dem Ort, der trotz der schweren, aber doch reichen Erfahrungen, die sie dort gemacht, und vielleicht gerade deshalb ihrem Herzen theuer geworden war, — jetzt versank er in der Ferne, mit ihm die letzten Spizien der Baumkronen, die tief an einsamer Stelle des Parks die zugleich seligste und verzweiflungsvollste Stunde ihres Lebens gesehen.

(Fortsetzung folgt.)

### Plaudereien aus der Reichshauptstadt.\*

Berlin, 9. September.

Eine Ariadne möge mir den Faden reichen, welcher mir aus den Irrgängen hilft, in denen mein Grinnern umherkäpt, indem ich der sieben verschiedenen Stücken gedenke, die ich an den letzten sieben Abenden auf unseren Bühnen gesehen habe. Es öffneten sich mit Beginn dieses Monats mehrere während der Sommermonate verschloßen gehaltene Theater wieder, andere suchten das Interesse des Publikums durch neue Stücke zu beleben. Das ist indeß nicht allen gelungen, und auf mehr als einer Bühne spielt man vor nur drei oder vier besetzten Parquetreihen.

Seine einstige Anziehungskraft übt wieder das Kroll'sche Local aus, und ohne sich einer Uebertreibung schuldig zu machen, darf man sagen, daß dorthin das Publikum an manchem Tage in so hellen Scharen wie zu einem Gnadenboden pilgerte, daß die Menge im Saale nicht mehr Platz fand. Sehr viele wollten das auch gar nicht, sondern sie ergingen sich in dem lichtdurchflossenen Garten, dessen Tawende von Gasflammen am Sedanfeste noch durch die Lichtlein vieler Hunderte von bunten Lämpchen verneht wurden, die aus Gras und Busch wie Glühwürmchen hervorfunzelten. Auf der Bühne standen dort in diesem Sommer viele berühmte Gäste, einige darunter zum ersten Male. Fräulein Bianca Bianchi, deren ehrlicher deutscher Name Schwarz lautet, und die so schnell in dem aufpruchsvollen Wien ein Stern wurde, begann den Steigen der anziehenden Gaslatte. Man fand aber nicht das bei ihr, was man erwarten mußte. Ein übermäßiges, trahnhaftes Tremulieren und der wenig sympathische Stimmklang lieken einem vollen Genuss an der auch nur theilweise glänzenden Coloratur nicht aufzutunnen. Dann sang der Bariton der Münchener Oper, Herr Reichmann, hier. Eine sehr statliche Figur und ein großes, imponierendes Organ nahmen jährlin für ihn ein, und durch gefällige Freunde in einigen Blättern überhoch gepriesen, wurde er bald ein starker Magnet. Ich entstünde mich nicht, daß ein anderer Sänger bei uns so reich mit Blumen und Lorbeer bedacht worden wäre, wie Herr Reichmann an jedem Abende. Ich stand nicht nur grossend abheits vom großen Publikum, sondern auch von meinen ex officio kritifizirenden Freunden, die mir rundweg erklärten, der Gesang unseres Franz Beck und das Spiel unseres früheren Joseph Beck vereinigte sich in dem einen Reichmann. Das war nach der ersten und zweiten Rolle! Aber im Tell gestand mir der Eine schon, er vermisste die Wärme des Tones, und im Rigoletto gab mir ein Anderer zu, der Gast könne doch nicht charakteristisch, und endlich leugnete keiner mehr, was ich gleich Anfangs behauptet hatte, daß die natürlichen reichen Requisiten des Sängers, Figur und Stimme, blendeten, und daß er bei aller Begabung doch der Innerlichkeit, des lebendigen Empfindens und des Adels im Stimmklange wie im Vortrage entbehre. So gut wie neu war für uns die Sängerin Ilma di Murska, eine von den Künstlerinnen, die auch jenseits des Oceans Ruhm und Gold erungen haben und denen beides nicht freu geblieben ist. Es mögen zwanzig Jahre verflossen sein — auch mehr, ich erinnere mich des nicht — als sie auf der Kroll'schen Bühne zuerst sang. Man kann denken, daß die Blüthe ihrer Stimme seitdem an Farbe und Duft viel eingebüßt hat. Dazu besitzt sie

wenig Einnehmendes im Aussehen und nur geringe dramatische Begabung. So muß man denn viel Ungenügendes im Spiel und Brüchiges im Gesange mit in den Kauf nehmen, ehe man durch eine gelungene, und dann allerdings glänzende Passage erfreut und überrascht wird. Eine neue Erscheinung ist uns auch ihr Partner in den italienisch gesungenen Coloratoren Lucia und Sennambula, Sgr. Campanello, ein Bariton mit achtbaren musikalischen Leistungen und seltener Noblesse in der Erscheinung. Endlich ist des ewig jungen Wachtel zu gebeten. Es wird ja mit jedem Jahre wunderbarer, wie sich die Stimme dieses Mannes die Frische und Fülle erhält. Welcher Tenorist kann mit 64 Jahren überhaupt noch singen! Es thörikt von dem Sänger, sein Alter zu verleugnen, denn ein Bühnenmitglied ist immer nur so alt, wie es auf der Scene erscheint. Und da kann es Wachtel mit den meisten seiner jungen Collegen noch aufnehmen. Hört man sich auch an seinem Gesange bald fort, da er uns nur von dem Schatz seiner Kehle und nicht auch von dem der Seele zu bieten hat, so sage ich doch: „Von Zeit zu Zeit hört man den Alten gern!“

Das Wallner-Theater brachte ein Lustspiel der Schauspielerin Marie von Ernesti: „Mit dem Strome“, das an anderen Bühnen bereits aufgeführt war und über welches die Blätter, auswärtige wie hiesige, die lobendsten Berichte gebracht hatten. Ich bekannte, daß mich nicht zu oft ein Stück so angeworben hat, wie dies. Im Mittelpunkte desselben steht ein vorlauter Bacchisch und dessen Ungezogenheiten und Anmaßlichkeiten hält die Verfasserin für Naivität. Zug und Drug, Windzüge und Verstellung kommen in dem Stücke vor und damit meint die Verfasserin demselben Liebenswürdigkeit und Anmut verliehen zu haben. Wie würde sie wohl die Jesuitenmoral verdammen: „Der Zweck heiligt die Mittel!“ aber ihr ganzes Stück predigt dieselbe. Im Übrigen begibt sie sich in eine Region, die ihr ganz fremd ist, denn unsere adeligen Familien bestehen doch nicht zur Hölle aus Schwachköpfen und zur Hölle aus Unverschämten. — Das Publikum lehnte das unerquickliche und technisch mangelhaft gearbeitete Stück ab.

Zu den berechtigten Eigenthümlichkeiten des Residenz-Theaters gehört es, alle Ehebrüch- und Unfrüchtencomödien von jenseits des Rheines hier einzuführen. Es handelt dabei nach dem alten Sage, daß jeder Staat durch die Kräfte erhalten werde, durch welche er erwachsen sei. Durch „Fernande“ erwuchs es, ihre vielen nachgeborenen Schwestern haben es erhalten. Bis jetzt! Es beginnt aber eine Gegenströmung sich bemerkbar zu machen, und der Wilderer jagt schon mancher Rose nicht mehr zu. „Der Sohn der Coralie“ heißt das neue Drama der Fäulniß; A. Delphit hat es verfaßt. Der Held ist das Kind, reicher aber unverheiratheter Eltern. Er fragt die Mutter nach seinem Vater und sie muß ihm, dem Sohne, sagen, was sie ist! Und als der Vater seiner Braut ihm diese wegen des Mates' seiner Geburt nicht zur Frau geben will, leitet er seine Rede mit den Worten ein: „Edith ist meine Tochter — das heißt, ich glaube es wenigstens.“ .... So etwas darf uns geboten werden!

Im Victoria-Theater hielt man die beiden Theile des „Faust“ auf der Mysterienbühne nach Devrient's Einrichtung und mit Lassier's Musik vor wenigen Zuschauern. Ich verstehe nicht, warum man eine moderne Dichtung in eine alte überlebte Form zwingt, für welche sie gar nicht geschrieben wurde. Auch glaube ich nicht, daß trotz der begeisterten Berichte einzelner Schwärmer der zweite Theil des „Faust“ für die Bühne dauernd gewonnen werden kann.

Einem ähnlichen Versuch, ein neues Stück zu gewinnen, machte das National-Theater, indem es Shakespeare's „Cymbeline“ dies wenig gekannte und viel verkannte liebenswürdige Drama, vorführte. Auch hier wird es leider nur bei dem Versuch bleiben, denn das Vorstadt-Publikum, auf welches diese Bühne angewiesen ist, verlangt andere Kost, als diese Dichtung, deren Schönheiten nicht auf der Oberfläche liegen. Und so fürchte ich, es werde dem zegigen Director v. Hell ergehen, wie seinen Borgengen: mit dem Glassieren fängt er an, mit den Pfeilenschreibern hört er auf!

Harmlos und unterhaltsam fann man die Neuheit des Friedrich-Wilhelmsstädtischen Theaters: „Die Näherin“ nennen, obchon sie nur ein Soloscherz in vier Akten mit reicher Staffage ist. Aber die Soloscene führt Frau Marie Geistinger aus, die mit seinem Aufstande und sprudelnder Laune ohne alle die kleinen Märschen unserer Soubretten gewöhnlichen Schlages die Rolle einer munteren Wiener Näherin ausführt. Auch sie ist, wie Wachtel, eine Art Phönix. Weit über zwanzig Jahre beim Theater, beschämt sie in munterer Laune und frischem Aussehen ihre jungen Künßschwestern, die insgesamt von ihr lernen können, wie man Uebermuth mit Aufstand paart.

Und im Wilhelm-Theater sah ich mir gestern eine andere neue Rose an: „Die liebe Unschuld“. Es ist ein Conglomerat von abgemachten Kleidungsstücken und Zweideutigkeiten, die ganze Kermischkeit unserer Theaterliteratur niederer Gattung kennzeichnend.

Nicht anders ist es mit der neuen Rose des neuen Central-Theaters: Mensch, ärgere Dich nicht! Sie hält sich jedoch von Unanständigkeiten frei, wenigstens in den Scenen, die ich mit ansah, und das ist heutzutage schon immer ein Lob.

B. — d.

### Räthsel.

Wenn Du mich stellst zur linken Hand,  
Bin zuglos ich und ohne Werth;  
Gibst Du zur Rechten mir den Stand,  
Wird Dir viel mehr beschert.

Auslösung des Räthses in No. 209: Roma — Amor.  
Die erste richtige Auslösung sandte Emma Weigel.

\* Unberechtigter Nachdruck verboten.

## Bekanntmachung.

Montag den 13. d. M. Vormittags 9 und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr soll die Versteigerung von Mobilien, Weinvorräthen, Fässern &c. aus dem Nachlasse der Frau **H. Rafalsky**, früher verehelichten Reg.-Rath Favreau, in der **Villa Blumenstraße** No. 9 dahier fortgesetzt werden. Auch kommen 2 fl. w. **Damenhundchen** zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 11. September 1880.

Im Auftrage:

6759 **Spitz**, Bürgermeisterei-Secretär.

## Bekanntmachung.

Dienstag den 14. September c. Nachmittags 4 Uhr will Herr Friedrich Gütter von hier die Aepfel von 20 Bäumen (meistens feinere Sorten) im Distrikt "Weinreb" gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Sammelpunkt der Steigerer um 4 Uhr am Bierstadter Felsenkeller.

Wiesbaden, 9. September 1880. J. A.:  
6547 Hartstang, Bürgerm.-Secretär.

## Submission.

Die nachstehenden Arbeiten resp. Lieferungen für den Neubau eines Restaurationsgebäudes auf dem Neroberg sollen submittirt werden: Looß I. Lieferung gewalzter Eisenträger nebst Kleineijenzug und gußeiserner Abtrittsröhren; Looß II. die **groben Schlosserarbeiten** (Unter, Klammern, Bolzen &c.); Looß III. einige Kunst-Schmiedearbeiten (Bieranker, Dachspitzen &c.); Looß IV. die Schieferdecker-Arbeiten; Looß V. die Spenglerarbeiten; Looß VI. die Schreinerarbeiten zur Herstellung des Dachüberstandes, der Dachrinne und der Dachfenster, und ist hierfür der Submissionstermin auf **Mittwoch den 15. September** I. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30, anberaumt, bis zu welcher Zeit ebendaselbst die Submissions-Öfferten mit entsprechender Aufschrift verlehen, verschlossen und portofrei einzureichen sind. Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer No. 31 des Stadtbauamts vom 8. d. Mts. ab während der Dienststunden aus und können daselbst auch Submissionsformulare in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 6. September 1880. Der Stadtbaumeister.  
Lemcke.

## Städtische Realschule III. D.

zu Wiesbaden.

Anmeldungen neu eintretender Schüler zur Vorbereitungsschule und zur Realschule nimmt der Director am **18. September** Vormittags von 8—12 Uhr im Schullokale entgegen. Die Prüfung der Neueintretenden findet **Montag den 20. d. Mts.** von 8 Uhr Morgens an statt.

Die Schüler der **Vorbereitungsschule** haben sich am **Montag um 10 Uhr** im Schullokale der Oranienstraße einzufinden. Der Unterricht an der **Realschule** beginnt **Dienstag den 21. September um 8 Uhr**.

Prof. Unverzagt, Director.

## Mittelschule in der Rheinstraße.

Beginn des Unterrichtes Dienstag den 14. September Vormittags 8 Uhr. Anmeldungen zum Ein- und Austritt Montag den 13. September Vormittags von 8—10 Uhr in dem Schulhause an der Rheinstraße.

Wecker, Oberlehrer.

## Elementar-Mädchen-Schule.

Das Wintersemester beginnt den 13. September Vormittags um 8 Uhr.  
Der Hauptlehrer: Ph. Türek.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. September d. J. v. Morgens 10 $\frac{1}{2}$  Uhr werden auf hiesiger Bürgermeisterei die Lieferung und das Legen von ca. 550 Meter Guhröhren von 60 Millimeter lichte Weite zur Herstellung der Brunnenleitung öffentlich versteigert.

Rambach, den 10. September 1880. Der Bürgermeister.  
245 Mayer.

**H**um Irrthum vorzubeugen, beeilen wir uns einem geehrten Publikum, sowie unseren geehrten Kunden mitzutheilen, daß die Firma **Marx & Reinemer**, **Schwalbacherstraße 43**, mit dem Möbelgeschäft des Herrn **Heinrich Reinemer**, **Hochstätte 31**, in keiner Verbindung steht.

Wir ersuchen daher das verehrliche Publikum, alle Aufträge, welche sich auf das **Auctions- und Möbelgeschäft** der Firma **Marx & Reinemer** beziehen, ausschließlich nach der **Schwalbacherstraße 43** zu wenden.

Wiesbaden, den 7. September 1880.

**Marx & Reinemer**,  
Auctions- und Möbelgeschäft. 321

## Brantkränze und Schleier.

das Neueste, empfiehlt  
6709 A. Rayss, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

## Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,

## wollene Bettdecken,

gereinigte Federn, Rosshaare,

Zwilch und Barchente 291

empfiehlt in streng reellen Qualitäten

Gustav Schupp, 39 Taunusstrasse 39.

Filiale von

Georg Amendt in Frankfurt a. M.

## Tanz-Unterricht,

6707

gründlich, in allen hier gebräuchlichen Tänzen. Beginn des ersten Cursus am **26. September**. Honorar für Herren 10 Mark, für Damen 5 Mark.

Gefällige Anmeldungen erbeten in meiner Wohnung **Wellrichstraße 33**. Achtungsvoll W. Bourbonus.

## Umzugs halber

sind billig zu verkaufen: 1 Sopha, 3 Sessel und 3 Stühle in grünem Plüsch, 1 Buffet, 1 Ausziehtisch für 18 Personen, 1 Ovalspiegel in Goldrahme, 1 Spiegel in Mahagoni-Rahme. Röh. Expedition. 6700

## Rotizen.

Morgen Montag den 18. September, Vormittags 8 Uhr:  
Versteigerung der in verschiedenen Distriften der Wiesbadener Gemarkung  
belegenen Grundstücke des Centralstudienfonds, bei Königl. Domänen-  
Rentamt. (S. Tgl. 214.)

Vormittags 9 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung der zu dem Nachlaß der Frau H. Stafalsky  
gehörigen Möbeln, Weinvorräthe, Fässer &c., in der Villa Blumen-  
straße 9. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von drei Haufen confiszierten buchenen Stangen- und Reiser-  
holz, in dem städtischen Bauhofe, Markstraße 5. (S. Tgl. 214.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung der Aepfel und Zweichen von 36 Bäumen im Distrift  
Kalteberg, an Ort und Stelle. Sammelplatz am alten Todtenhofe.  
(S. heut. Bl.)

Versteigerung der Aepfel, Birnen und Nüsse von circa 100 Bäumen zu  
Hofgut Clarenthal. Sammelplatz am alten Egerzierplatz. (S. h. Bl.)

**Michelsberg L. Freeb., Michelsberg No. 8,**

Polstergestelle- und Stuhl-Fabrikant,  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **Kanape-Gestellen, Polster- und Rohrsesseln, Polster- und Rohrstühlen** von den einfachsten bis zu den schönsten reichgezwickten, **Chaise longues** verschiedener Farben, sowie **Wiener Stühlen, Sesseln, Schaukelstühlen u. s. w.** äußerst preiswürdig. 16230

**Geld- und Documenten-Schränke**

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei  
W. Philippi, Hoffschlosser,

4020 Dombachthal 8.

**Die Patent-Stell-Kummet-Fabrik**

**F. Martens & Co. in Stralsund**  
empfiehlt ihre **verstellbaren** für jeden Pferde-  
hals passende oder passend zu stellende Kummete  
in 2 verschiedenen Mustern:

- Arbeitskummete für gewöhnlichen Gebrauch  
und schweren Zug,
- Luxuskummete für elegantes Fuhrwerk, schwarz  
und plattirt. (657/6.)

307

**Wer**

eine Stelle sucht, eine solche  
zu vergeben hat, ein Grund-  
stück zu verkaufen wünscht, ein  
solches zu kaufen beabsichtigt,  
eine Wirthschaft, Deconomiegen &c. zu pachten  
sucht, eine Geschäfts-Empfehlung zu erlassen gedenkt,  
überhaupt Rath zu Insertionszwecken bedarf, der wende sich  
**vertraulich** an das Central-Announce-  
Bureau der deutschen und aus-  
ländischen Zeitungen

**G. L. Daube & Co.,**

221 Kirchhofsgasse 5 in Wiesbaden.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und  
außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steinstraße 5. 263

**Mineral- und Süßwasserbäder** liefern **billig**

**Ludwig Scheid**, Röderstraße 23. 169

**Backfischen** zu verkaufen Markstraße 22. 14715

**Plissé's** werden gelegt Langgasse 39, 1. Stock. 14714

**Kochbirnen**, vorzügliche, per Kumpf **50 Pf.**  
zu haben Geisbergstraße 26. 6754

**Kanarienvögel**, Harzer, Männchen und Weibchen, Abreise  
halber zu verkaufen Faulbrunnenstraße 8, eine Stiege. 6748

## Spitzen-Barben.

Fichus und Fanchons in gelb, schwarz und weiß, eine Partie  
zu herabgesetzten Preisen bei  
149

**F. Lehmann, Goldgasse 4.**

**Waagen-Fabrik** von Heinr. Richtmann,

Webergasse 42, liefert unter Garantie: Webergasse 42,  
Centesimal-, Decimal-

**Säulenwaagen**

**Tischwaagen** ganz in Messing

**Tafelwaagen** von jeder Grösse.

bei feinster Ausstattung. Paquet- und Briefwaagen.

Artikel, welche nicht auf Lager, werden in kürzester Zeit nach  
Wunsch ausgeführt. 3882

**Haustelesgraphen & Blitzableiter**

fertigt billigst unter Garantie solider Ausführung

**C. Koniecki**, Nerostraße 22.

Muster sind bei mir, im Laden des Vereins vereinigter  
Gewerbetreibender, Friedrichstraße 19, und bei Herrn Uhr-  
macher G. Waleh, Langgasse 45, ausgestellt, woselbst auch  
Bestellungen angenommen werden. 16650

**Möbel, Betten, Spiegel**

empfiehlt in grösster Auswahl von den geringsten bis zu den  
feinsten **Salon-Möbel** zu sehr billigen Preisen.

**Garantie 1 Jahr.**

2602 **Wilh. Schwenck**, Schilkenhoffstraße 3.

**Pianino-Verkauf,**

kreuzsaitige und gradsaitige, aus den renommiertesten Fabriken  
unter 3jähriger Garantie, verkaufe ich unter dem Fabrikpreis.  
Anzusehen nur Vormittags Wörthstraße 16, Parterre rechts.  
6628

**W. Bierod.**

## Annونcen

in sämtliche Zeitungen des In- und Auslandes,  
Journale, Fachschriften, Coursbücher &c. &c. be-  
sorgt zu den Originalpreisen und ohne Berechnung  
von Porto oder sonstigen Spesen die **General-Agentur**  
der

**Annونcen-Expedition**

**Th. Dietrich & Co.,**

Mainz, gr. Langgasse 21.

## Gyps-Rosetten

und Medaillons zu Decken- und Wand-  
schmuck billig zu verkaufen. Näh. Langgasse 27.

## Asphalt-Arbeiten

werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.  
3480

**Ph. Mauss & C. Meier**, Kirchgasse 3.

**Zu kaufen** gesucht ein gebrauchtes Pianino.  
Näheres Expedition. 6675

**Wasche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen  
Wellriegstraße 36 bei Frau Schmidt.

Ein gutes, **Halb-Stückfach** billigst abzugeben.  
6682

**Rüfer Stein**, Marktplat.

**Süßäpfel** zu verkaufen Geisbergstraße 9. 6698

## Zodes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß unser innigstgeliebter Gatte, Vater und Schwager, der

## Zimmermeister Wilh. Gail,

gestern Morgen 6 $\frac{1}{2}$  Uhr nach kurzem, aber schwerem Krankenlager sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr vom Sterbehause aus statt und erfolgt die Beisezung auf dem alten Friedhofe.

Dies statt jeder besonderen Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme.

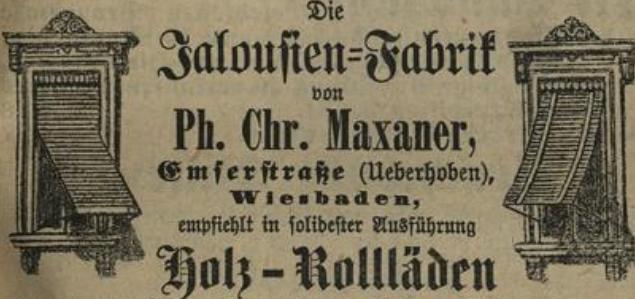
### Die tieftrauernde Familie.

Wiesbaden, den 12. September 1880.

6728

#### Specialität.

#### Specialität.



### Holz - Rollläden

mit und ohne Leinwandverbindung, dünne Läden, wo wenig Raum vorhanden, letztere als Schutzwände zu gebrauchen. Ferner: Zug-Jalousien in beliebigem Farbenanstrich bei reicher Auswahl von Lamequins.

Garantie 2 Jahre.

Billigste Berechnung.

NB. Außerdem vertreten durch Herrn Louis Zintgraff, Neugasse 13, woselbst Muster anzusehen sind und jede gewünschte Auskunft gerne ertheilt wird. 4475

#### To Sell

#### A Curiosity!

5665

An old oil-painted portrait of

## Queen Mary Stuart.

For intelligence to apply on the office of this paper.

Preuss. Loose I. Classe allein à  $\frac{1}{4}$  für 23 M. zu kaufen gefucht. Näh. Exped. 6411

11 Fenstersutter, ca. 70 : 100 Ctm., nebst 11 dazu gehörigen Jalousieläden sind abzugeben Langgasse No. 27.

Den geehrten Herrschaften und Kunden zur Nachricht, daß sich mein Geschäft nicht mehr Kirchgasse 19, sondern Kirchgasse 7, Thoreingang, befindet und empfiehle alle frische Arten Gemüse zu den billigsten Preisen. Frau Müller. 6630

Gutes Heu und Kleehu kaust stets die Rath'sche Wülfhur-Anstalt. 6347

### Bürger-Krankenverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied Herr Peter Reichert mit Tod abgegangen ist. Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 2 Uhr statt.

Der Vorstand. 61

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die Trauer-Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater, der

Agl. Steueraufseher a. D. Peter Reichert, nach langem, schweren Leiden gestern Morgen sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Sonntag den 12. September Nachmittags 2 Uhr vom Hause Stiftstraße 23 aus statt. Wiesbaden, den 11. September 1880.

6708 Die trauernden Hinterbliebenen.

Frau Freeb, Hellmundstraße 7, empfiehlt sich im An- und Auskleiden der Leichen. 6498

Frau E. H.! Heute Morgen 5 Uhr waren es 8 Tage, wo Sie die schönen Aufführungen mit Ihren zwei ältesten Töchtern rc. vor'm Thore Rheinstraße 28 gehalten haben. 6683

Ein j. Mann mit schöner Handschrift sucht zu Hause schriftliche Arbeiten. Näh. Exped. 6667

Ein Mädchen empfiehlt sich im Teppichnähen und anderen Näharbeiten für Tapezierer. Näh. Steingasse 8, 2 St. 6673

## Zu verkaufen

eine Bettstelle, eine gutgehende Wanduhr, ein Küchen-Glasschrank, vier und zwei hölzerne Stühle, ein Kleidergestell, verschiedene Bilderrahmen mit Glas, eine Waschblüte mit Bock, sowie verschiedene anderes Hausrath. Einzugehen Montag und Dienstag Adolphstraße 6. 6704

Ein Krankenwagen (Zimmerfahrtstuhl), fast neu, ist für 60 M. zu verkaufen Faulbrunnenstraße 8, eine Treppe. 6748

# Frankfurter Zeitung und Handelsblatt.

Auflage der täglichen Ausgabe: 24,950

„ „ Wochenausgabe: 7,600

Gesammt-Auflage: 32,550.

Bestellungen auf das mit dem 1. October beginnende neue Quartal werden bei unterzeichneter Agentur angenommen, woselbst auch Probeblätter jederzeit zu haben sind.

Der Abonnementspreis beträgt:

per 3 Monate Mark 8.25,

„ 2 „ 5.50,

„ 1 Monat „ 2.75,

auf das Samstags erscheinende Wochenschrift:

Mark 1.25 pro Quartal.

Die Abonnenten unserer Agentur erhalten als Gratisbeilage den täglich erscheinenden „**Stadt-Anzeiger**“, der alle interessanten Localberichte aus Frankfurt und den umliegenden Städten bringt.

Den neu hinzutretenden Abonnenten wird die Zeitung bis Ende September e. und ausserdem der Börsenkalender pro 1880 gratis geliefert.

Wiesbaden, im September 1880.

Die Agentur der Frankfurter Zeitung.

**Jacob Meyer jun.**,

325

Kirchhofsgasse 5 (a. d. Langgasse).

**J. Kiessenwetter**, Friseurin, II. Schwalbacherstraße 4, empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause in allen Haararbeiten. 13966

## Unterricht.

**Conversation française**. Mme S., Webergasse 58, I. 2963

**Leçons française et conversation** par une maîtresse française diplômée. Elisabethenstrasse 7. 4043

**Leçons particulières de français et d'anglais**.

— Dreissig Jahre Privat-Lehrer dieser Sprachen in Paris und London. — Langgasse 41, Hotel „Schwarzer Bär“. 4530

**Clavier-Unterricht** 50 Pf. die Stunde. Näh. Exp. 6390

**Eine Dame** ertheilt gründlichen Mal- und Zeichnen-Unterricht. Beste Referenzen stehen zur Seite. Näh. Weilstraße 18, 1. Etage. 2588

Ein Studirender der Mathematik wünscht Privatstunden zu ertheilen. Näh. Expedition. 6302

## Verloren, gefunden etc.

Verloren am Freitag Abend nach dem Concerte vom Curaus bis zur oberen Rheinstraße ein weißer, geschnitter Fächer-Ring mit Quasten. Wer bittet um Abgabe gegen Belohnung Rheinstraße 46. 6693

Ein armes Dienstmädchen verlor am Samstag in der Launusstraße ein Portemonnaie mit etwas Geld, Schlüsselchen und Ring. Gegen Belohnung abzug. Elisabethenstraße 3, 1. Et. 6742

Verloren wurde am Donnerstag Nachmittag in der Rhein- oder Adolphstraße ein Battist-Taschentuch mit einer Spize, gez. E. R. mit einer Krone. Abzugeben gegen Belohnung Adolphstraße 14 im 3. Stock. 6681

Am Mittwoch Nachmittag entflog aus dem Hause Adlerstraße 51 ein Kanarienvogel. Um Rückgabe derselbst, zwei Stiegen hoch links, wird der etwaige Einsänger desselben gebeten.

## Winter-Curse

6243

für französische und englische Sprache. Mit dem 20. September eröffne diverse Abend-Curse, sowohl für Anfänger als für Fortgeschrittene in beiden Sprachen. Anfänger erwerben nach meiner Methode während des Winters vollständige Geläufigkeit im mündlichen u. schriftlichen Ausdruck. Honorar per Mt. 5 Mt. **Quirin Brück**, Weberg. 44, 2 St.

Eine anständige Frau (Israelitin) empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Aushülfe im Kochen, Krankenpflege, Monatsdiensten, wie zu allen häuslichen Arbeiten. Näh. Exped. 6623

## Immobilien, Capitalien etc.

Ein fast neues Häuschen mit Schieferdach, passend als Remise, Stallung ic., billig zu verkaufen. Näheres kleine Burgstraße 10 im Blumenladen. 6553

## Villa in Wiesbaden.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 18 grösseren Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen 25 Ruten 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der Parkstraße zu Wiesbaden an den Kuranlagen ist mit und ohne Einrichtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näh. Adelhaldstraße 33 in Wiesbaden. 2560

**Ein Landhaus** mittlerer Größe, an der belebtesten Promenade der Stadt, enthaltend 15 Zimmer, 10 Mansarden, Gas- und Wasserleitung, Vor- und Hintergarten, gegen mässige Anzahlung zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4048

Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 4047

## Brachtvolle Villen,

mit grossen Gärten, nahe dem Kurhaus, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei Ch. Falker, Wilhelmstr. 40. 4045

## Landhaus,

mittlergroß, an den Kuranlagen, zu verkaufen. N. Exp. 4046

Ein Haus mit Laden in guter Geschäftslage, welches sich zu 18,000 Mt. verinteressirt, nebst freier Wohnung, ist für 15,000 Mt. zu verkaufen mit geringer Anzahlung und guten Bedingungen. Näh. Expedition. 6720

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, dicht am Rhein, zu verkaufen. 4044

Eine Rheininsel, betreffs seiner Anlage das grösste Wasser nicht schädlich, in der schönsten Gegend des Rheingaus, 100 Morgen mit schönem Wohnhaus und Deconomegebäude, ist aus gewissen Familiengründen für 40,000 Mt. zu verkaufen.

**J. Imand**, Weilstraße 2. 124

## Zu mieten gesucht

ein gangbares Ladengeschäft, am liebsten Kur- oder Modewaren im Verlag. Offeren unter N. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6139

Ein rentables Spezereigeschäft mit guter Kundenschaft ist Wegzugs halber auf gleich oder später zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 4042

Eine Metzgerei nebst Inventar ist unter günstigen Bedingungen abzugeben, resp. zu verkaufen. Näh. Exped. 5847

## Zu verkaufen

in der Victoriastraße die beiden neben Herrn Consul Feldmann und Frau Wittwe Löffel gelegenen Baupläne. Näh. Exp. 6684

Ein Holzstall mit Kniestock, circa 26 Fuß lang, 12 Fuß breit, aus sehr gutem, starkem Holz mit Fachwerk, vor zwei Jahren neu gebaut, ist zum Abbruch zu verkaufen. Näheres Adolphstraße 8. 6388

Bu vermieten ein kleines **Wadengeschäft**, verbunden mit **Wirthschaft**, Wohnung und großem Garten, nahe bei Wiesbaden. Näh. Exped. 6714  
**100,000 Mt.** auf 1. Hypoth. zu 4½% auszul. N. Exp. 6522  
**4—5000 Mark** sind gegen gute Sicherheit auf erste Hypothese auszuleihen. Näh. Exped. 6394  
**20,000 Mt.** auf Nach-Hypothese auszuleihen. N. Exp. 6523  
**27,000 Mark** zu 4½ pCt. auf erste Hypothese mit zweidoppelter gerichtlicher Sicherheit werden auf ein Haus in erster Geschäftslage gesucht. Reflectirende wollen ihre Offerten unter C. K. J. in der Exped. d. Bl. abgeben. 5921  
Es werden von einem pünktlichen Binzahler sofort **7000 Mt.** auf gute zweite Hypothese gesucht. Näh. Exped. 6039  
**93,000 Mark** gegen vorzügliche Hypothese, erste Lage, gesucht. Ges. Off. sub H. B. 17 an die Exped. erb. 6671  
**20—25,000 Mark** liegen vom 1. October ab gegen gute erste Hypothese zu 5 pCt. zum Ausleihen bereit. Näheres in der Expedition d. Bl. 6752

## Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Ein ges. Mädchen, lath., aus achtbarer Familie, welches allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sucht Stelle zum 1. October in einer stillen Haushaltung. Näh. d. Webergasse 1. 6533

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einem kleinen Haushalte. Näheres Moritzstraße 20, Hinterhaus, 3 Treppen hoch. 6600

Für ein auswärtiges, gebildetes, junges Mädchen, das der franz. Sprache mächtig ist, wird in einem hiesigen Manufaktur- oder Weißwaren-Geschäft eine Lehrstelle auf gleich oder später, mit Kost und Logis im Hause, gesucht. Offerten bittet man an **J. W. Weber**, Moritzstraße 18, gelangen zu lassen. 6465

Ein gebildetes Mädchen von außerhalb, das bisher in einem **Butzgeschäft** thätig war, sucht Stelle als **Arbeiterin** oder **Verkäuferin**. Näh. Exped. 6293

Eine geb. Lehrerst., 28 J. alt, bisch. z. Erz. v. Kindern, zur Stütze d. Hausfrau u. als Haushälterin thätig, best. empf., sucht anderw. Stellung u. erb. Off. an L. Heinrich in Bad-Hofgeismar. 6722

Ein tüchtiges Mädchen mit 3jahr. Zeugniß, das kochen, versteht bügeln u. servieren kann, sucht Stelle, um mit einer Herrschaft in's Ausland zu gehen. N. d. **F. Dörner**, Meßgasse 21.

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches einer bürgerlichen Haushaltung vorstehen kann, sucht Stellung. Näh. Exp. 6702

Ein gesektes Mädchen mit 5jährigem Zeugniß sucht zum 1. October Stelle. Näheres Faulbrunnenstraße 8, eine Treppe hoch rechts. 6748

Ein junger Mann, mit vorzügl. Zeugnissen, in der Krankenpflege sehr geübt, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft in den nächsten Tagen Stelle als **Diener** ic. Auch empfiehlt sich derselbe im **Ausfahren** von Kranken. Näh. Exp. 6570

Ein tüchtiger **Chef de cuisine** sucht Stelle in einem hiesigen Hotel. Offerten unter **A. G.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 6482

Ein zuverlässiger Mann übernimmt Stelle als **Nachtwache** in Fabriken, Hotels ic. Auf Verlangen wird Caution gestellt. Näheres Expedition. 6167

Ein junger Mann sucht Stelle als **Hausbursche** oder **Diener**. Näheres Goldgasse 7. 6737

Ein **Tapezirerlehrling**, welcher 1½ Jahre gelernt hat, sucht Stelle. Näh. Exped. 6733

### Personen, die gesucht werden:

Ein **Lehrmädchen** wird für einen Laden gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 6605

Eine selbständige **Modistin** für nach auswärts gesucht. Näheres bei G. Bouteiller, Marktstraße 13. 6644

Ein Mädchen aus guter Familie kann das **Butzgeschäft** erlernen kleine Burgstraße 8. 6497

Ein junges, zu aller Arbeit williges Mädchen von außerhalb, das womöglich schon in einem Laden geschäft thätig war, wird als **Haushälterin** in eine Conditorei gesucht. Näh. Exp. 6573  
**Monatfrau** gesucht Elisabethenstraße 2, Parterre. 6748  
Eine **Putzfrau** wird gesucht Leberberg 5. 6687  
Gesucht ein **Lehrmädchen** für ein Luxus-Geschäft. Offerten sub X. B. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 6410

## Restauration Engel.

Ein tüchtiges **Zimmermädchen**, sowie **Haushälterin** für den 1. October gesucht. 6529

Ein Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt, auf gleich gesucht. Näheres Michelsberg 10. 6574

**Gesucht** ein anständiges Mädchen mit Zeugnissen, welches gut kochen kann und einen Theil der Hausarbeit übernimmt, Louisestraße No. 25, Parterre. 6633

Ein anständiges, einfaches **Zimmermädchen** wird gegen Ende September gesucht. Näheres Parkstraße 2. 6629

Ein braves Mädchen gesucht Müllerstraße 2. 6587

Ein braves Mädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 22, Parterre. 6726

Ein Mädchen, das feinbürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres in der Expedition. 6716

Ein Mädchen, zu aller Arbeit willig, wird sogleich gesucht auf der Adolphshöhe (Biebricher Chaussee). 6744

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches auch zugleich kochen kann, wird zum sof. Eintritt gesucht. Näh. Häfnergasse 14. 6743

Ein reinliches, anständiges Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht, wird auf gleich gesucht. Näh. Exp. 6751

**Gesucht:** 1 tüchtiges Hotel-Zimmermädchen, 1 Köchin nach Holland, 1 Mädchen nach Bothenringen; **Stellen suchen:** 1 braver Bursche als angehender Diener, 1 starkes Mädchen zum Bedienen durch

**Fr. Dörner**, Meßgasse 21. 6735

Ein zuverlässiges, gesetztes Mädchen oder Kinderfrau, welches mit der Pflege kleiner Kinder vertraut ist, wird gesucht Moritzstraße 44, Bel.-Etage. 6724

Ein braves Mädchen, welches nähen und bügeln kann und Liebe zu Kindern hat, wird für nach auswärts gesucht. Näh. Emserstraße 16, Bel.-Etage. 6723

Gesucht eine gute Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt. Näh. Querstraße 3, 1. Etage. 6729

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen und bügeln kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht Taunusstraße im Blumenladen. 6766

Ein **Laden-Fräulein**, mit der französischen und englischen Sprache vertraut, für ein feineres Geschäft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6686

Gesucht zum 1. October ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Arbeiten versteht. Schützenhofstraße 16, 2 Et. 6695

Gesucht ein solides Mädchen, welches kochen und waschen kann, sowie die Hausarbeit versteht. Näheres Döbheimerstraße 44, Bel.-Etage. 6699

Ein anständiges Mädchen, welches gut nähen, bügeln und serviren kann, wird zum 1. October gesucht Blumenstraße 13. 6705

Für eine kleine Familie wird ein anständiges Mädchen gesucht, in Küche und Hausarbeit erfahrene. Schriftliche Offerten unter L. K. besorgt die Expedition dieses Blattes. 6703

## Hausbursche,

einen gewandten, zuverlässigen, sucht dauernd

**Kimpel**, Beau-Site. 6350

Ein braver Junge kann die Conditorei erlernen. N. C. 6573

Ein **Gartenarbeiter** wird gesucht Leberberg 5. 6595

**Wochenschneider** gesucht Adlerstraße 10. 6738

## Offene Lehrlingsstelle. 3849

Für meine Buchhandlung suche ich einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling. Wiesbaden. H. Ebbecke, Kirchgasse 14.

**Ein junger Mann mit guter Handschrift und bescheidenen Ansprüchen für einige Stunden des Tags gesucht. Offerten unter Z. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten.** 6750

Ein Tapetiergehülfe wird gesucht Moritzstraße 26. 6765

Ein Bildhauer-Lehrling findet eine gute Stelle. Näh. in der Expedition d. Bl. 6680

Ein tüchtiger Bauschreiner findet dauernde Beschäftigung. Näheres in der Expedition d. Bl. 6670

Ein Junge kann die Küferei erlernen bei Karl Wagner, Küfer in Sonnenberg. 6612

Ein Junge kann die Schlosserei erlernen bei Fr. Eisele, Schlosser und Pumppenmacher in Sonnenberg. 6611

## Von Anzeigen

### Wünsche:

### Gesucht

auf Mitte October zwei gut möblierte Stuben (Wohn- und Schlafstube), sowie zwei dergleichen nicht möbliert. Offerten mit Angabe der Straße und des Preises sub E. G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 6725

Gesucht zum 1. April 1881 eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör in ruhiger Lage. Portofreie Offerten mit Preisangabe erbittet baldigst Dr. Johannsen, Geisbergstraße 8. 6745

Zum 1. October ein gut möbliertes, geräumiges Zimmer in der Rheinstraße oder deren Nähe gesucht. Offerten mit Preisangabe sub A. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6749

Eine möblierte Wohnung von 4—5 Zimmern mit Küche, am liebsten Hochparterre, in der Nähe des Turhauses gesucht. Näheres im „Adler“ beim Portier. 6677

Eine elegante Etage von 4—5 Piecen und Zubehör in gutem Hause sofort zu mieten gesucht. Offerten unter L. M. 16 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6672

### Pension-Gesuch.

Zum bevorstehenden Herbst und Winter wird von zwei deutschen Damen (Mutter und Tochter) Pension in Wiesbaden gesucht in gesunder, freier Gegend, unweit des Turhauses, mit einem ziemlich großen, hohen, freundlichen, lustigen Zimmer an der Morgensonne, mit guten Betten, möglichst mit Balkon, Pianino und guter Küche, in Gesellschaft mehrerer jungen Damen. Gefällige baldige Meldungen mit ausführlicher Auskunft über alles Vorstehende und mit Bemerkung des wöchentlichen oder monatlichen Pensionspreises pro Person werden unter Chiffre B. W. 4 in der Expedition d. Bl. erwartet. 6685

### Angebote:

**Friedrichstraße 5a, 2 Stiegen h., ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör Wegzugs halber auf 1. October zu vermieten.** 6706

**Geisbergstraße 9 ist eine Dachwohnung zu verm.** 6697

**Hellmundstraße 7, Parterre, ist ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.** 6701

**Karlsruhe 6 sind 2 ineinandergehende möblierte Parterre-Zimmer mit Separat-Eingang auf 1. October zu verm.** 6114  
Mauergasse 12 ist eine freundliche Manzarde möbliert zu vermieten. Näh. daselbst 2. St. links.

Schulgasse 5, 2. St. möbl. Zimmer sehr billig zu verm. 6715  
Schwalbacherstraße 73 eine Dachwohnung zu verm. 6679  
**Sonnenbergerstraße 16 elegant möblierte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten.** 6674

Schön möblierte Parterrezimmer in der Nähe der Infanteriekaserne zu vermieten Schwalbacherstraße 27. 6734

In einem Landhause ist ein möbliertes Zimmer, mit Benutzung eines Klaviers, zu vermieten. Näheres Expedition. 6736

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei Gärtner Schiller, Wellristhal. 6768

Für 9 Mark monatlich ein einsch möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Walramstraße 23, eine Treppe hoch. 6676

Ein anständ. Mann oder ein anständ. Mädchen erhält schönes Logis. Näh. Oranienstraße 17, Hth., 2 Tr. links. 6668

### Pension für Schüler.

Bei einem Lehrer an einer Realschule II. O. (mit der Berechtigung zur Ertheilung des Beugn. behufs Meldung f. d. einj.-freiw. Militärdienst) in der Nähe Frankfurts a. M. können 1—2 Knaben liebvolle Aufnahme finden bei gewissenhafter Pflege, Erziehung und Beaufsichtigung der häuslichen Schularbeiten. Preis mäßig. Näh. Exped. 6678  
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

### Dringende Bitte.

Der ledigen Margaretha Graumann von Hettenhain bei Schwalbach habe ich wegen Knochenfrak. an dem linken Knie- und rechten Fußgelenk im Laufe des letzten Vierteljahrs beide Beine amputiren müssen. Sie ist jetzt geheilt, aber vollständig mittellos und arbeitsunfähig, so daß sie sich die notwendig gewordenen Krücken, einen Stiefel und ein künstliches Bein nicht beschaffen kann. Dehhalb wende ich mich an alle Dienstigen, welche gern bereit sind, die Roth Anderer zu lindern, mit der Bitte, gütige Gaben für die Vermöte an das Kloster der barmherzigen Schwestern, Friedrichstraße 18, oder an mich gelangen zu lassen.

**Dr. Walter, Adolphstraße 10.**

Auch die Exped. d. Bl. ist gerne bereit, Beiträge in Empfang zu nehmen.

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 10. September.

**Geboren:** Am 8. Sept., dem Zimmergesellen Georg Meinecke e. S. — Am 6. Sept., dem Kellner Carl Mathes e. T. — Am 9. Sept., dem Tünchergesellen Franz Böcht e. S. — Am 6. Sept., dem Bädergesellen Georg Stamm e. T. — Am 4. Sept., dem Zimmergesellen Friedrich Feit e. S. — Am 8. Sept., dem Postpaquetträger August Schaus e. T. — Am 6. Sept., dem Maschinendreher Johann Philipp Rudolph e. S., N. Ludwig. — Am 9. Sept., dem Schuhmacher Matthäus Sulzbach e. S. — Am 6. Sept., dem Steinbauergehülfe Georg Altenbörger e. T., N. Anna Catharine Helene. — Am 9. Sept., dem Metallbrennergehülfe Peter Dinges e. T., N. Anna Margarethe.

**Aufgeboten:** Der Landwirt Michael Riech von Eltville, wohnh. daselbst, und Victoria Agnes Bechel von Höchst, wohnh. daselbst, früher dahier. — Der Schuhmachergehülfe Johann Philipp Kahn von Wallau, N. Hochheim, wohnh. dahier, und Pauline Benz von Elsenz im Groß. Vad. Kreise Heidelberg, wohnh. dahier, früher zu Elsenz.

**Bereheliclit:** Der Architekt Ludwig Carl Rosel von hier, wohnh. dahier, früher zu Mainz, und Anna Therese Dannleitner von Belpzig, Kreises Jüterbog, wohnh. dahier, früher zu Mainz.

**Gestorben:** Am 9. Sept., Eduard, unehel., alt 26 T. — Am 9. Sept., e. S. ohne Vornahme des Zimmergesellen Georg Meinecke, alt 1. T. — Am 10. Sept., der Königl. Steueraufseher a. D. Georg Peter Reichert, alt 67 J. 2 M. 28 T. **Königliches Standesamt.**

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

**Biebrich-Mosbach.** **Geboren:** Am 3. Sept., dem Cementarbeiter Philipp Bubbach e. T. — Am 4. Sept., dem Gärtner Heinrich Schnitzsp. e. T. — Am 4. Sept., e. unehel. S., N. Eduard Adam Paul. — Am 7. Sept., dem Steinbauer August Krämer e. T. — Am 8. Sept., dem Taglöchner Friedrich Klarmann 4z e. S. — **Aufgeboten:** Der Kaufmann Heinrich Kerr von Castel, wohnh. zu Mainz, und Amalie Weiß von hier. — Der verwitw. Schmiedgeselle Christian Jakob Moritz Krämer von Wiesbaden, wohnh. dahier, und Rosine Kranch von Herbolzheim, Groß. Vad. wohnh. dahier. — Der verwitw. Taglöchner Philipp Ritter von Alsbheim in Rheinbaben, wohnh. dahier, und Caroline Edinger von Niedersachsenbach, Kreis St. Wendel, wohnh. dahier, zuletzt in Wiesbaden. — Der verwitw. Taglöchner Heinrich Brühl von Presberg, N. Niedersheim, wohnh. dahier, und Dorothea Gebhardt von Neuenhaid, Königreich Bayern, wohnh. dahier. — **Bereheliclit:** Am 4. Sept., der Lackret Adam Lud-

wig Karl Böck von hier, und Anna Marie von Tiffelen von Mainz, wohnh. dahier. — Am 4. Sept. der Kauftheit Peter Christian Wilhelm Hörr von Hohenstein, A. Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Elisabetha Dorothea Strauß von Ortenberg, Kreises Büdingen, wohnh. dahier. — Am 9. Sept., der verwitw. Tagelöhner Anton Mairer von Oberlaubbach, A. Langenschwalbach, wohnh. dahier, und die verwitw. Magdalene Klement, geb. Brühl, von Bresberg, A. Müdesheim, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 8. Sept. Elisabetha Margaretha geb. Fries, Ehefrau des Herzogl. Lataf a. D. Johann August Butts, alt 77 J. — Am 7. Sept. Martin Adolf, S. des Fuhrmanns Philipp Hilbrbrandt, alt 3 M.

**Sonnenberg und Rambach.** Gestorben: Am 5. Sept. Carl Wilhelm Friedrich, S. des Schreiners Philipp Ott zu Sonnenberg, alt 5 J. 9 M. 9 T.

**Bierstadt.** Geboren: Am 2. Sept. dem Tüncher Philipp Christian Römer e. L. N. Julie. — Am 5. Sept. dem Landmann Heinrich Christian Seulberger e. S. N. Heinrich Christian. — Gestorben: Am 8. Sept. Dorothee, T. des Milchhändlers Philipp Friedrich Maher Br. alt 8 J. 8 M. 24 T.

### Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 4. bis 11. September 1880.

I. Fruchtmarkt.	Höchster Preis.		Niedr. Preis.		Höchster Preis.		Niedr. Preis.	
	kg	fl	kg	fl	kg	fl	kg	fl
Beizen . . . p. 100 Krgr.	22	50	20	—	Sal . . . . .	per Krgr.	3	240
Hafet . . . . .	15	60	12	30	Hecht . . . . .	per Krgr.	280	240
Stroh . . . . .	5	50	5	—	Bachisch . . . . .	per Krgr.	70	50
Heu . . . . .	5	—	4	—				
II. Viehmarkt.								
Fette Ochsen:								
I. Qual. p. 100 Krgr.	140	58	137	14	IV. Brod und Mehl.			
II. " 100 "	138	72	130	28	Gemischbrod per Krgr.	—	43	43
Fette Schweine p. Krgr.	136	—	128	—	Schwarzbrod:			
Hämmel	138	—	1	—	Langbrod . . . . .	2	60	55
Kälber . . . . .	128	—	88	—	Hundbrod . . . . .	2	54	46
III. Victualienmarkt.								
Kartoffeln. p. 100 Krgr.	6	50	5	—	Gewöhnl. (sog. Weißm.)	per Krgr.	40	36
Butter . . . . .	2	60	2	30	Roggengemehl . . . . .	100	33	30
Eier . . . . .	1	75	1	25	Vorrichtung:			
Handblätter per 100 "	8	—	7	—	I. Qual. p. 100 Krgr.	45	42	—
Fabrikfleie . . . . .	5	—	4	—	II. " 100 "	42	38	—
Zwiebeln . . . . .	20	—	12	—				
Blumenkohl. per Stück	50	—	25	—				
Krautfatat . . . . .	6	—	3	—				
Gurken . . . . .	8	—	4	—				
Gurken per 100 Stück	150	—	60	—				
Gr. Bohnen . . . . .	16	—	12	—				
Fr. Erbien p. Schoppen	30	—	20	—				
Würing . . . . .	12	—	8	—				
Weichtaut . . . . .	16	—	10	—				
Rotkraut . . . . .	25	—	15	—				
Gelbe Rüben . . . . .	10	—	8	—				
Weisse Rüben . . . . .	8	—	6	—				
Kohlrabi (obererbig)	per Stück	4	—	2				
Erdbenner . . . . .	25	—	20	—				
Kreisbeeren . . . . .	18	—	16	—				
Zimben . . . . .	140	—	80	—				
Weselchen p. 100 Stück	30	—	20	—				
Wollnisse . . . . .	150	—	1	—				
Eine Gans . . . . .	550	450	Bratwurst . . . . .	160	160			
Ente . . . . .	230	2	Kleischwurst . . . . .	160	138			
Taube . . . . .	60	—	50	—				
Ein Hahn . . . . .	160	1	Leber- u. Blutwurst . . . . .	96	96			
Ein Huhn . . . . .	2	150	geräuchert . . . . .	184	180			

### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 10. September.	6 Uhr	2 Uhr	10 Uhr	Tägliches Mittel.
	Morgens.	Nachm.	Abends.	
Barometer*) (Bar. Linien).	833,01	832,84	832,99	832,94
Thermometer (Reaumur).	10,2	17,8	14,2	14,06
Dampfspannung (Bar. Lin.).	4,41	5,86	5,84	5,87
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	91,5	66,5	87,8	81,93
Windrichtung u. Windstärke	S.	S.	S.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	sehr heiter.	st. bewölkt.	heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	—	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Meldebücher des Thierschuhvereins liegen offen  
bei den Herren Chr. Igel, Langgasse 15, H. Eugenbühl, kleine Burg-  
straße 6, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Oranienstraße 1.

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. September 1880.)

#### Adler:

Jacobi, Kfm.,	Paris.
Wiebe, Kfm. m. Fr.,	Essen.
Berghaus, Fr.,	Christiania.
Grosse, Kfm.,	Berlin.
Cöster, Kfm. m. Fr.,	Frankfurt.
Röhn, Bürgermeist.,	Schwalbach.
Merckens, Kfm.,	Düren.
Holzberger, B.-Inst. m. F.,	Siegburg.
Ripping, Director Dr.,	Düren.
Nockher, Rent. m. Fr.,	Siegburg.
Schöneberg,	Köln.
Schneider, Paris.	Kaiserslautern.

#### Grüner Wald:

Schumacher, m. Fr.,	Köln.
Rauch, Kfm.,	Köln.
Herzer, Kfm.,	Paris.
Rex, Kfm.,	Köln.
Heimsooth,	Köln.
Curtius, Kfm.,	Kaiserslautern.

#### Vier Jahreszeiten:

Malten, Fr. Kammers.,	Dresden.
Fincke, Fr.,	Dresden.
Miaassoedoff, Archit. m. Schwest.,	Petersburg.
	Aschenheim, Fr. Stadtrath, Berlin.
	Semon, Fr., Berlin.

#### Allesaal:

Kamlah, Ingen.,	Berlin.
Lehmann,	Idstein.
Geigy, Fbkb. m. Fr.,	Steinen.

#### Bären:

Gleadhill,	Sheffield.
Hunt,	Sheffield.
Schröder, Kfm.,	Berlin.

#### Berliner Hof:

Günther, Rent.,	Petersburg.
Kleineh, Fr. m. Bed.,	Petersburg.

#### Belle vue:

König, m. Fam.,	Petersburg.
Panomareff, Fr. m. Bd.,	Russland.
Millan, Dr. med. m. Fr.,	Rom.
Nereling,	Remscheid.

#### Goldener Brunnen:

Fall,	Ritzstadt.
	Cölnischer Hof:

#### Cölnischer Hof:

Behrens, O-St.-Arzt Dr.,	Frankfurt.
	Hotel Dahlheim:

#### Hotel Dahlheim:

Cleve, Fr. Rent.,	Braunschweig.
	Engel:

#### Engel:

Müller, Advocat Dr.,	Frankfurt.
Tiemer, Ing. m. Fr.,	Düsseldorf.
Rode, m. Fr.,	New-York.
Dausen,	Mers.
Keiper, m. Fr.,	Landau.
Friedländer,	Berlin.
Scheuch, Oberförster,	Neuhäusel.
Mittelaiher, Oberförst.,	Wanfried.
Ungewitter, Kfm. m. T.,	Wanfried.
Püffers, Kfm.,	Crefeld.
Lohmeyer, Lehrer,	Crefeld.
Starck,	Frankfurt.
Stamm, Kfm.,	Weilburg.

#### Villa Nassau:

Sampson, Fr. m. Bed.,	Florenz.
Harvey, Fr.,	Florenz.

#### Alter Sonnenhof:

Müller, Kfm.,	Bonn.
Baginsky, Dr. med.,	Berlin.
Tiemer, Ing. m. Fr.,	Düsseldorf.
Rode, m. Fr.,	New-York.
Dausen,	Mers.
Keiper, m. Fr.,	Landau.
Friedländer,	Berlin.
Scheuch, Oberförster,	Neuhäusel.
Mittelaiher, Oberförst.,	Wanfried.
Ungewitter, Kfm. m. T.,	Wanfried.
Püffers, Kfm.,	Crefeld.
Lohmeyer, Lehrer,	Crefeld.
Starck,	Frankfurt.
Stamm, Kfm.,	Weilburg.

#### Hotel da Nord:

de Laski, Fr. m. Bed.,	Brighton.
Lob, Rent. m. Fr.,	Freising.

#### Pariser Hof:

Bleisch, Dr. med. m. Fr.,	Petersburg.
Faber, Rent.,	Magdeburg.

#### Rose:

Sanderson, Capitän,	Schottland.
Sanderson, Fr.,	Schottland.
Büren, m. Fam.,	Barmen.
Eyre, Fr.,	England.
Hughes, Fr.,	Dublin.
Johnston, Fr.,	Dublin.
Smith,	Dublin.
Gurney, 2 Hrn.,	England.
Krants, m. Fr.,	Eupen.
Martin,	England.
Mitchel,	England.

#### Eisenbahn-Hotel:

Schulz,	Freiburg.
Schumloff, Fr.,	Moskau.
Commessmann, m. Fr.,	Rees.

#### Europäischer Hof:

Wetzell, Fabrikb.,	Han.-Münden.




</

v. Pilgrim, Obrist, Kassel.  
 Julian, Advocat, England.  
 Redlich, Prof., Nottingham.  
 Cooke, Rent. m. Fr., London.  
 Kitzinger, Kfm., Regensburg.  
 Hubbaw, Fr., Louisvilleky.  
 Skinner, London.  
 Cooper, London.  
 Willith, Dr. m. Fr., Moumoutt.  
 Gurtzka, Dr. med., Tucheln.

**Spiegel:**  
 Stadthagen, Berlin.  
 Heisgen, Köln.  
 Reeder, Fr. m. Tochter, Biebrich.  
 Unruh, Berlin.  
 Birnbaum, Prof. Dr. med., Giessen.

**Tannus-Hotel:**  
 Jeusen, 2 Hrn., Wretzen.  
 Keller, Saarbrücken.  
 Grumbach, Hannover.  
 Vietsch, m. Fr., Breslau.  
 Ofers, m. Fam., Kiel.  
 Kämpfe, m. Fr., Bochum.  
 Festner, m. Fr., Waldenburg.  
 Farius, m. Fr., Luzern.  
 Zocher, 2 Fr., Königsberg.  
 Pöpelmann, Tharandt.  
 Oldenbourg, Leipzig.

**Weisses Ross:**  
 Riehl, Fr. m. Sohn, Clinton.  
 Henrich, Geh. Reg.-R., Coblenz.  
 Müller, Director m. Fr., Köln.  
 Krichel, Fr., Bingen.

**Hotel Victoria:**  
 Gibbons, Rent. m. Fr., England.  
 Pring, Fr. Rent., London.  
 Blom, Dr. Rent. m. Fr., Holland.  
 de Bogdauoff, Rent., Moskau.  
 Mastinelly, Rent. m. Fam. u. Bd., Italien.  
 Mossolow, Fr. Rent. m. Gesellsch., Petersburg.  
 Scott, Rent. m. Fr., England.  
 Courtney, Rt. m. Fm. u. B., London.

**Hotel Vogel:**  
 Weidiger, Kfm., Stolzenburg.  
 Dietrich, Kfm., Slegnitz.  
 Jacobs, Fr., Dresden.  
 Schulze, Kfm. m. Fr., Halle.

**Hotel Weiss:**  
 Giles, Rent., Oxford.  
 Giles, Stud., London.  
 Jaraday-Giles, Wundarzt, London.  
 Patze, Pastor m. Sohn, Schwelm.  
 Kuypas, Kfm. m. Fr., Basel.

### Frankfurter Course vom 10. September 1880.

Geld.  
 Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.  
 Dukaten 9 59—64 "  
 20 Frs.-Stücke: 16 15—19 "  
 Sovereigns 20 37—41 "  
 Imperiales 16 71—75 "  
 Dollars in Gold 4 21—24 "

W e c h s e l.  
 Amsterdam 168.50 B. 168.10 G.  
 London 20.475 B. 435 G.  
 Paris 80.70 B. 80.50 G.  
 Wien 172.10 B. 171.75 G.  
 Frankfurter Bank-Disconto 5.  
 Reichsbank-Disconto 5 1/2.

### Aus dem A-B-C-Buch der Frauenfrage.\*

#### VI. Die Selbstliebe.

Nichts ist so eng, so trocken, so hart,  
 Als ein Herz, das nur sich selbst liebt.

Erziehen ist gewöhnen. Indem die Mütter während der Schuljahre der Tochter nur auf das Wachse ihrer Kenntnisse Bedacht nehmen, der Bildung des Herzens keine Aufmerksamkeit schenken, versäumen sie es, ihnen jene Eigenschaften zu sichern, die einst das Glück von Mann und Kindern ausmachen sollen, und verlämmern ihnen damit ihre ganze Zukunft. Denn Schöneres gibt es wohl kaum als das Bild eines Familienlebens, wo die Frau still, sumig, selbstvergessen, dem Glücke der Anderen sich widmet, und aus der Genugthuung dessen, was sie leistet, in schönster Weise das eigene Glück hervorgehen sieht.

Es gibt in allen Ständen Frauen der Art, wir begegnen ihnen in den verschiedensten Verhältnissen; denn es sind nicht Kenntnisse, nicht ein besonderes Wissen, das sie zu dem macht, was sie sind, sondern es ist der innenwohnende Trieb eines edlen Herzens, das lieber gibt als empfängt, das Glückliche macht, um selbst glücklich zu sein.

Dieses Selbstverleugnen ist der Kern aller Idealität, mit der die weibliche Natur, wie Göthe sagt, himmeln zieht. Aber auch auf der Erde gehört ihr alles Schöne, denn wohin auch das Schicksal eine solche Frau stellen möge, all überall wird sie eine Segenspenderin sein, wird sie veredeln, beglückend wirken.

Solche Naturen muss man gottbegnadete nennen. Wer in seinem Kinde die Anlage entdeckt, muss es dankbar, wie ein Geschenk des Himmels hinnehmen. Weisen der Art sind Ausnahmen, die wir nicht zur Regel machen können; nur als Muster dürfen wir sie betrachten, die uns vorwerben sollen, wenn wir unsere kleinen Mädchen gewöhnen wollen, schön zu empfinden und schön zu handeln.

Eigenschaften aber, die wir durch Erkenntniß des Guten gewinnen, sind denen nicht gleich zu stellen, die ein inneres Naturbedürfnis verleiht. Sie bleiben oft ein Sonntagskleid. Um so mehr aber müssen wir uns bestreben sie unseren Töchtern durch frühe Gewöhnung zur anderen Natur zu machen. Freilich kostet das große Mühe, große Sorgfalt. Um mein Kind in der großen Kunst zu üben, mit Selbstüberwindung Andere zu berücksichtigen,

\* Nachdruck verboten.

ihnen kleine Dienste zu erweisen, muss ich ihm darin mit meinem Beispiel vorangehen. Darin liegt vielleicht der Schwerpunkt der Aufgabe.

Die Bibel aber sagt: „Thue dem Andern, wie Du wünschst, daß er Dir thue“, was schon bei den Kinderspielen vielfach angewandt werden könnte. Denn grau ist alle Theorie.

Als die Mädchen noch nicht diesen anhaltenden Schulunterricht erhalten, wurde das Erziehen den Müttern leichter. Die kleine Tochter war mehr um sie, konnte ihr diese und jene kleinen Dienste leisten, ihr im Hause halte behilflich sein.

Jetzt dagegen bedarf es einer sorgfältigen Seiteintheilung, damit sie nur ihre Aufgaben für den Lehrer fertig bringe, und wenn es irgend möglich ist, sich in der freien Lust bewege, was leider oftmal zurückstehen muß. Da wird denn für die kleine Tochter alles das gethan, was selbst zu thun sie gewöhnt werden möchte, sie wird wie eine Prinzessin bedient, und verlernt es, gänzlich für sich selbst zu sorgen, an ihre kleinen Bedürfnisse zu denken, ein abgerissenes Band mit eigener Hand anzutähnen.

Einiges ließe sich vielleicht bei solchem Verwöhnen vermeiden, mit ein klein wenig Vorsicht und recht sorgfältiger Seiteintheilung könnte man es doch wohl dahin bringen, daß das Lädelchen, statt von der Mutter bedient zu werden, sich selbst bediene, ihr kleines Zimmer selbst in Ordnung bringe, die Pflege des eigenen Körpers, das Ordnen der Haare, selbst verrichte. Es würde damit freilich nichts Besonderes erreicht, kein großes Resultat erzielt, allein es wäre eine Gewöhnung, ein Mittel der Erziehung, es würde die kleinen Hände geübt machen; die Schlüssel wäre die Vorbereitung zum Helfen der Anderen, das Auge übe sich dabei, Vieles zu sehen, das es sonst unbeachtet läßt, und der Charakter erhielte eine Bildung; das alte Sprichwort: „Was Hänschen nicht lernt, wird Hans nie können“, fände auch dabei seine goldene Anwendung. Dem wenn das junge Mädchen später, aus der Schule entlassen, am häuslichen Herde seinen Platz enehmen soll, so findet es diesen, ohne solche Gewöhnung, nicht so ganz leicht, so kommt es sich in dem Hause, worin es aufgewachsen ist, wie ein fremder Gast vor. Die Tochter will sich der Mutter hülfreich erweisen und weiß nicht, wie sie es anfangen soll. Sie kennt die Schlüssel nicht, weiß nicht, wo die Vorräthe aufbewahrt sind, erweist sich höchst ungeschickt. Ihr kommen die Dinge, um die es sich handelt, höchst unbedeutend vor, sie vermag ihre Aufmerksamkeit nicht darauf zu richten, sie begreift nicht, wie die Mama an so viele Sachen denken kann, die eine gebildete Frau nicht interessiren können.

Vielleicht kommt es dabei sogar zu kleinen Missgeschicken zwischen Mutter und Tochter, die damit endigen, daß die Eine aufhört, die Belehrende, die Andere die Belehrte zu sein, und damit richtet sich eine Art Scheidewand unter ihnen auf, die, äußerlich nicht bemerkbar, ein innerliches Zusammengehen verbietet.

So findet es die Tochter denn ganz erwünscht, daß ein junger, scheinbar Mann sie zur Königin seines Hauses machen will, überglücklich legt sie ihre Hand in die seinige und folgt ihm an den Altar.

Sie bildet sich ein, daß der kleine Haushalt, dem sie vorzustehen hat, eine Spielerie sei, über die hinaus der ganze Tag zu ihrer Verfügung siehe. Sie wird es nicht machen, wie ihre Mutter es macht; gewiß nicht. Das elterliche Haus war ihr eine langweilige Stätte. Wie oft hatte sie dort am Fenster gestanden, zu den ziehenden Wolken aufgeschaut und mit ihnen über die Erde hin fliegen zu können gewünscht! — So selten kam dort ein Besuch, und sie liebt geselligen Verkehr. Ihr soll es an Gästen nicht fehlen. Die Mutter hatte ihre Freundinnen, hatte allwohentlich ein Spielkranzchen, das sie den Abend entfernte. Die Tochter hatte es ihr darin nachgemacht, hatte gleichfalls ihr Kränzchen; der Vater saß indessen im Restaurant und die heranwachsenden Brüder theilten diese Abendunterhaltung: Jedes ging demnach seinen eigenen Interessen nach, ein eigentliches Familienleben hatte nicht statt. Wie freut sie sich, diesem langweiligen Dasein den Rücken zu wenden und sich ein heiteres Dasein zu schaffen!

Aber ist sie berechtigt, Pläne zu machen, die nur sie selbst, nur die Träume ihres eigenen Glückes angehen? Ist nicht ein Zweiter da, der zuerst gefragt sein will, wie er sein Haus gestaltet wünscht, welche Ansprüche er an seine Häuslichkeit macht, die geschaffen zu haben des arbeitenden Mannes Stolz ist?

Die liebenswürdige Braut wird dann oft zur eigenstimmigen Frau, wenn sie sich einem Veto gegenüberstellt, das von ihr Selbstverleugnung fordert; verzagt senkt sie davor die Flügel, denn selbst dem geliebten Manne gegenüber kann ihre Selbstsicht sich nicht zu dem schönen Worte überwinden: „Dein Glück, mein Glück!“

Amely Bölte,